



TÄTIGKEITSPROGRAMM UND  
VORANSCHLAG  
DES INSTITUTS FÜR  
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

2017



## INHALTSVERZEICHNIS

5	Bericht des Präsidenten
7	WIFO – Wirtschaftsförderungsinstitut
15	WIFI Weiterbildung
27	Innovation und Unternehmensentwicklung
33	Produktsicherheit und Lebensmitteletikettierung
37	Schiedsgericht und Alternative Streitbeilegung
47	Kommunikation
49	Voranschlag
50	Bericht des Kollegiums der Rechnungsprüfer





# BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Der Sonderbetrieb der Handelskammer Bozen, „Institut für Wirtschaftsförderung“, ist ein Dienstleister für Unternehmen. Damit diese Dienstleistungen effizient abgewickelt werden können, fungiert das Institut als operativer Arm der Handelskammer. Der Sonderbetrieb arbeitet gemäß den Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches und verfügt gegenüber der Handelskammer über Verwaltungs-, Buchhaltungs- und Finanzautonomie. Die Organe werden vom Kammerausschuss bestellt.

Die Tätigkeit des Institutes umfasst die Bereiche Wirtschaftsforschung, Wirtschaftsförderung sowie Schiedsgericht und Alternative Streitbeilegung (Mediation, Überschuldungsstelle und Online-Schlichtung für Verbraucher). Aufgrund der weiteren im Jahr 2017 erforderlichen Sparmaßnahmen wird der Sonderbetrieb bestimmte Dienste neu gestalten sowie Personal abbauen müssen.

Im Bereich der **Wirtschaftsforschung** werden Analysen, Studien und Forschungsarbeiten zu wirtschaftlichen Themen durchgeführt. Durch die laufende Bereitstellung von Daten werden einerseits die erforderlichen Grundlagen für die wirtschaftspolitischen Entscheidungen geliefert und alle Interessierten über die wirtschaftlichen Fakten informiert. Damit wird ein Beitrag für eine positive Wirtschaftsgesinnung im Lande geleistet.

Die Wirtschaftsforschungstätigkeit liefert dem Präsidium der Handelskammer rechtzeitig die erforderlichen Informationen zur Einschätzung der Wirtschaftslage sowie für Stellungnahmen und Handlungsvorschläge.

In Erinnerung an den langjährigen Direktor des WIFO und Generalsekretärs der Handelskammer Bozen, Dr. Oswald Lechner, wiederholt sich die bewährte Forschungsinitiative in Zusammenarbeit mit den Universitäten in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino angestrebt. Die „Forschungsinitiative Dr. Oswald Lechner“ soll dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Erlangung der Promotion im wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich der Universitäten Bozen, Innsbruck und Trient ermöglichen. Die konkrete Forschungstätigkeit wird hingegen am WIFO durchgeführt.

Im Rahmen der **Wirtschaftsförderungstätigkeit** des Institutes werden außerdem die Tätigkeiten in den Bereichen Weiterbildung und Bildungsberatung, Innovationsberatung, Unternehmensgründung und -nachfolge, familienfreundliches Unternehmen sowie Unternehmenskooperation durchgeführt. In den meisten Tätigkeitsbereichen ist vorgesehen, dass die Beratungsleistungen der eigenen institutsinternen Mitarbeiter durch die Zusammenarbeit mit externen Fachberatern erweitert werden.

Innerhalb des Projektes „Fit für die Zukunft“ werden allen interessierten Unternehmen geförderte Fachberatungen angeboten, wobei für Beratungen mit einer Dauer bis zu vier Tagen, den Unternehmen nur 30 Prozent der Beratungskosten verrechnet werden. Die gesamte Tätigkeit des Institutes ist darauf ausgerichtet, die Wettbewerbsfähigkeit der Südtiroler Unternehmen zu stärken und die Produktivität derselben zu steigern.

Der Service für Unternehmensgründung bietet im Jahr 2017 weitere „Start up Aperitifs“ an. Diese Foren bieten den Jungunternehmer/ innen die Chance, praxisrelevante Probleme zu besprechen, sich untereinander auszutauschen und zusätzlich wertvolle Inputs auf offene Fragen durch einen Experten zu erhalten.

WIFI-Weiterbildung wird weiterhin einen qualitativ hochwertigen Bildungsservice zu angemessenen Preisen anbieten, der auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Angestrebt wird die Durchführung von über 200 Weiterbildungsmaßnahmen zu bewährten und neuen Themen. Im kommenden Jahr sind diverse besondere Maßnahmen im Rahmen des 35jährigen WIFI-Jubiläums geplant.

Das **Schiedsgericht** und der **Bereich Alternative Streitbeilegung** der Handelskammer bieten den Wirtschaftstreibenden eine Hilfe bei der Beilegung von Rechtsstreitigkeiten. Sie sorgen für eine rasche Beilegung von Streitfällen, genaue zeitliche Fristen, fachlich kompetente und unparteiische Schiedsrichter und Mediatoren, Vertraulichkeit, kostengünstige Verfahren in beiden Landessprachen. Die ADR-Dienstleistungen der Handelskammer haben vor allem in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung erfahren. Die Schiedsverfahren haben langsam aber kontinuierlich an Bedeutung gewonnen; im Jahr 2003 wurde der Service für freiwillige Mediationsverfahren eingerichtet, der dann 2010 durch die anerkannte Mediationsstelle der Handelskammer gemäß GVD 28/2010 grundsätzlich ersetzt wurde. 2016 wurden die Überschuldungsstelle und die Dienststelle ADR-Consumer eingerichtet; beide Dienste werden 2017 voll funktionsfähig sein.

Die Tätigkeitsprogramme werden in enger Zusammenarbeit mit den Vertretungen der Wirtschaftssektoren für die Weiterbildungstätigkeit und die gesamte Wirtschaftsförderungstätigkeit, mit dem wissenschaftlichen Beirat für die Wirtschaftsforschungstätigkeit und mit dem Schiedsrat für das Schiedsgericht und den Bereich „Alternative Streitbeilegung“ erstellt. Finanziert wird die Tätigkeit durch Beiträge der Handelskammer, der Autonomen Provinz Bozen und anderer öffentlicher Verwaltungen sowie durch einen Beitrag des privaten Sektors.

Dr. Michl Ebner  
Präsident

# INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Der institutionelle Auftrag des WIFO umfasst die drei Kernaufgaben der angewandten Wirtschaftsforschung:

**WIFO**

**Institut für  
Wirtschaftsforschung**

1. Beschreibung aktueller Entwicklungen und Strukturen in Wirtschaft und Gesellschaft
2. Prognose der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen
3. Beurteilung wirtschaftspolitischer Eingriffe im Hinblick auf ihre Wirkungen.

Eine wesentliche Aufgabe des WIFO ist es aber auch die Analyseergebnisse den Entscheidungsträgern und der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Dabei geht es um:

1. Aufklärung der breiten Öffentlichkeit über wirtschaftsrelevante Sachverhalte und Erkenntnisse mit entsprechender Sensibilisierungsarbeit
2. Förderung und Unterstützung einer informierten öffentlichen Debatte über aktuelle Themen von wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Relevanz
3. Bewertung wirtschaftspolitischer Maßnahmen in der Praxis und daraus abgeleitete Verbesserungsvorschläge.

## **Forschungsinitiative Dr. Oswald Lechner mit den Universitäten in der Euregio**

In Erinnerung an den langjährigen Direktor des WIFO und Generalsekretärs der Handelskammer Bozen, Dr. Oswald Lechner, wird eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Universitäten in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino angestrebt. Die „Forschungsinitiative Dr. Oswald Lechner“ soll dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Erlangung der Promotion im wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich der Universitäten Bozen, Innsbruck und Trient ermöglichen. Die konkrete Forschungstätigkeit wird hingegen am WIFO durchgeführt. Diese Zusammenarbeit mit den Universitäten ermöglicht es dem WIFO sein Kooperationsnetzwerk auszudehnen und zusätzliches wissenschaftliches Know-How aufzubauen. 2017 werden die drei PHD-Kandidaten regelmäßig am WIFO ihrer Forschungstätigkeit nachgehen.

## **Bereich Wirtschaftsinformation**

Der Bereich „Wirtschaftsinformation“ umfasst die Konjunkturanalyse, die Erhebungen in Eigenregie, die laufende Datenausarbeitung und die Auskunftstätigkeit.

## **Wirtschaftsbarometer**

Das Herzstück der laufenden Beobachtung der wirtschaftlichen Entwicklung ist das Wirtschaftsbarometer. Die Einschätzung von Lage und Perspektiven für die Südtiroler Wirtschaft (mit entsprechenden Prognosen für die unmittelbare Zukunft) erfolgt auf der Grundlage einer repräsentativen Stichprobe von Unternehmen. Drei Mal jährlich wird die konjunkturelle Lage der Südtiroler Wirtschaft sowie die Besonderheiten der einzelnen Sektoren in einer Reihe von Pressemitteilungen aufbereitet und interpretiert. Soweit möglich werden die Daten für die Untergruppen des verarbeitenden Gewerbes getrennt ausgewiesen.

## **Konsumklima**

Auch im Jahr 2017 wird die Erhebung des Konsumklimas erfolgen. Der Konsumklimaindex wird vom WIFO mit der auf nationaler und internationaler Ebene angewandten Methodik berechnet und auf Quartalsbasis veröffentlicht.

## **WIFO-Monatsreport**

Der Monatsreport des WIFO informiert die Kernzielgruppen aus Wirtschaft und Politik über die aktuelle Lage der Südtiroler Wirtschaft. Er liefert eine präzise Momentaufnahme der wirtschaftlichen Entwicklung und dient zur Orientierung und als Entscheidungshilfe. Wichtige Kennzahlen (z.B. Beschäftigung, Inflationsrate, Import und Export etc.) werden in Tabellen- und Grafikform präsentiert und kurz analysiert.

## **Rankings der Kapitalgesellschaften**

Bereits seit mehreren Jahren werden auf Anfrage interessierter Medien die Rankings der umsatzstärksten, mitarbeiterstärksten und wertschöpfungsrelevantesten Kapitalgesellschaften Südtirols veröffentlicht. Grundlage bilden die hinterlegten Bilanzen von fast 9.500 Südtiroler Kapitalgesellschaften.

## **Algorithmus zur Identifizierung von Neugründungen**

Es wird ein Algorithmus programmiert der aus den Unternehmenseintragungen im Handelsregister die „echten“ Neugründungen extrahieren kann. Die „echten“ Neugründer sind ein besserer Indikator für die Dynamik der Unternehmenslandschaft als die derzeit verwendete Zahl der Neueintragungen.

## Datenverwaltung – Software

Die Datenverwaltung ist das Fundament der Tätigkeit des WIFO. Nur verlässliche Daten, die zeitnah verfügbar sind, erlauben eine wirkungsvolle und verlässliche Analyse der wirtschaftlichen Aktivität. Auch für die Auskunftstätigkeit ist der schnelle und sichere Zugriff auf die Daten von entscheidender Bedeutung.

Folgende Datenerhebungen werden periodisch in Eigenregie durchgeführt:

- Preiserhebungen (Energieprodukte und Großhandelspreise)
- Kreditmarkt (Einlagen und Ausleihungen der drei wichtigsten Südtiroler Kreditinstitute)
- Handel (Strukturelle Analyse der Großverteilung im Einzelhandel)

Folgende Daten werden laufend aufbereitet:

- Unternehmensdemografie (Stand und Bewegungen im Handelsregister)
- Außenhandel (Importe und Exporte nach Ländern und Produktgruppen)
- Tourismus (Struktur der Beherbergungsbetriebe, Ankünfte und Nächtigungen)
- Einzelhandel (Geschäfte und Verkaufsflächen)
- Arbeitsmarkt
- Immobilienpreise
- Indikatoren zur nachhaltigen Entwicklung von Gemeinden.
- Bilanzindikatoren – „Fit for Rating“

## Bereich Studien und Analysen

Im Rahmen seiner Forschungstätigkeit richtet das WIFO die Aufmerksamkeit auf für Südtirol relevante wirtschaftliche Themen. Die wesentlichen Anregungen für die Auswahl der bearbeiteten Themen und Projekte werden im Kuratorium – dem wissenschaftlichen Beirat des WIFO – entwickelt.

### Erfolgsfaktoren der Südtiroler Beherbergungsbetriebe

Die Berechnung von Kennzahlen auf Basis von Buchhaltungs- und Betriebsdaten der Südtiroler Beherbergungsbetriebe ermöglicht eine umfassende Bewertung der Situation und der Entwicklung dieses Sektors. Die Kennzahlen (z.B. Personalkosten je Umsatz) werden dabei getrennt nach Kategorien wie z.B. Sterne oder Unternehmensgröße berechnet. Sie dienen als Grundlage für die weiterführende Untersuchung volks- und betriebswirtschaftlicher Fragestellungen zum Südtiroler Tourismus: Wie hängen die Kostengrößen (z. B. Deckungsbeiträge) von Faktoren wie Nächtigungen, Auslastung und Umsatz ab? Wie wirken sich Veränderungen in den Nächtigungszahlen bzw. in den Preisen auf Veränderungen im Umsatz bzw. in der Rentabilität aus?

## **Analyse zu den „Meisterbetrieben“**

Wie muss sich der Meisterstand in Zukunft neu ausrichten? Was sind die Erfolgsfaktoren, damit sich eine Meisterausbildung „lohnt“? Eine Studie soll deshalb zuerst klären, ob von Handwerkern mit Meisterausbildung geführte Handwerksunternehmen wirtschaftlich erfolgreicher sind als Unternehmen, welche nicht von Meistern geführt werden. Dafür wird ein statistisches Matchingverfahren durchgeführt, bei dem Meisterbetriebe und Nicht-Meisterbetriebe gegenübergestellt werden. Aufbauend auf die Ergebnisse der Matchinganalyse sollen die Erfolgsfaktoren identifiziert werden und gegebenenfalls Vorschläge für die Weiterentwicklung der Meisterausbildung erarbeitet werden.

## **Arbeitsmarktperspektiven der Südtiroler Schulabgänger**

Die Schulausbildung soll u. a. eine Vorbereitung auf das spätere Arbeitsleben sein. Dieses Projekt richtet sich an alle Absolventen höherer allgemein bildender Schulen sowie Berufs- und Fachschulen in Südtirol. Mit sekundärstatistischen Analysen und einer Absolventenbefragung soll geklärt werden welche Arbeitsmarktperspektiven die verschiedenen in Südtirol angebotenen Ausbildungswege eröffnen.

**Weitere wichtige Themen die vom WIFO 2017 vertieft werden:**

1. Erhebung des Weiterbildungsbedarfs in den Unternehmen
2. Analyse der Kaufkraftströme im Einzelhandel
3. Handwerk und traditionelles Handwerk
4. Exporttätigkeit von Klein- und Kleinstbetrieben
5. Rentensituation bei den Selbständigen
6. Investitions- und Finanzierungssituation von Südtirols Unternehmen
7. Bürokratieabbau im Bereich Arbeitssicherheit

## **Initiative Schule–Wirtschaft**

Ökonomische Bildung ist grundlegend für den erfolgreichen Einstieg in die Arbeitswelt. Daher hat sich der Bereich „Schule–Wirtschaft“ zum Ziel gesetzt, Jugendliche frühzeitig über die Südtiroler Wirtschaft zu informieren und den Dialog zwischen ihnen und den lokalen Unternehmen zu fördern. Dazu werden den Gymnasien, Fachober- und Berufsschulen wie in den vergangenen Jahren vielfältige Initiativen angeboten.

## **Unterrichtsunterlagen und Workshops für Schüler/innen**

Das Informationsmaterial für die Schulen behandelt folgende Themen der Südtiroler Wirtschaft: Unternehmen, Arbeitsmarkt, Wirtschaftsgeschichte, Volkswirtschaft, Außenhandel, Wettbe-

werbsfähigkeit, Landwirtschaft, Tourismus, verarbeitendes Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. Im vergangenen Schuljahr wurde das Angebot um zusätzliche Module erweitert: Soft Skills, Innovation, Wirtschaftsethik und Wirtschaftsportrait Südtirol. Zusätzlich können die Klassen Workshops zu Themen rund um die Südtiroler Wirtschaft buchen.

### **Handelskammerbesuche**

Schüler/innen und Lehrpersonen können sich bei einem Handelskammerbesuch über die verschiedenen Dienste der Handelskammer informieren. Am Beispiel eines fiktiven Unternehmens erfahren die Jugendlichen mehr über die einzelnen Schritte von der Unternehmensgründung und Eintragung ins Handelsregister über die Patentanmeldung bis hin zur Unternehmensübergabe und lernen wichtige Ansprechpartner für den Fall einer zukünftigen Unternehmensgründung kennen.

### **Ideenwettbewerb „Imagine the Future“**

Der jährliche Ideenwettbewerb fordert die Schüler/innen auf, neue sowie kreative Ideen zu innovativen Produkten und Dienstleistungen für die Südtiroler Wirtschaft zu entwickeln. Ziel dieser Initiative ist es, die Innovationsfähigkeit und das unternehmerische Denken der Jugendlichen zu fördern. Die Klassen können bis 31. März 2017 ihre Projekte einreichen und einen von zehn Geldpreisen gewinnen.

### **Wirtschaftstag**

Im Frühjahr 2017 wird zum sechsten Mal der Wirtschaftstag stattfinden. Diese Tagung für die Schüler/innen der Abschlussklassen besteht aus Impulsvorträgen von Unternehmern und Workshops bei denen die Jugendlichen sich aktiv einbringen und Themen vertiefen. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der WFO „Heinrich Kunter“ geplant und durchgeführt.

### **Wirtschaftstag für Berufsschüler/innen**

Das WIFO organisiert im Frühjahr 2017 wieder gemeinsam mit der deutschen und italienischen Abteilung für Berufsbildung den Wirtschaftstag für Berufsschüler/innen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Berufsorientierung und Vorbereitung auf die Arbeitswelt. Auch diese Veranstaltung ist durch eine Mischung aus Impulsen durch Berufsvertreter und eigenständiger Arbeit der Schüler/innen in Workshops gekennzeichnet.

### **Kontaktbörse Schule – Unternehmen**

In einer Online-Datenbank sammelt das WIFO Unternehmen, die sich zu einer Zusammenarbeit mit den Schulen bereit erklärt haben (beispielsweise für ein Schülerpraktikum, eine Betriebs-

kundung, Expertenunterricht, für Projekte usw.). Ziel der Kontaktbörse ist es, die Schulen bei der Zusammenarbeit mit den Südtiroler Unternehmen zu unterstützen.

#### **Fortbildung für Lehrpersonen: „Food Label Check“**

Welche Informationen müssen auf Lebensmitteln angegeben werden? Der Etikettierungsdienst der Handelskammer begleitet die Unternehmen bei der Umsetzung der Europäischen Auflagen zur Information der Endverbraucher bei Lebensmitteln. Bei der im Februar 2017 stattfindenden Fortbildung erhalten die Lehrpersonen der Ober- und Berufsschulen Einblick in die neuesten Entwicklungen im Bereich der Lebensmitteletikettierung.

#### **Arbeitsgruppe „Schule–Wirtschaft“**

Das WIFO leitet eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Wirtschaftsverbände, Arbeitsamt, Berufsbildung und Schulbehörden. Ziel der Gruppe ist es, alle Initiativen von Seiten der Wirtschaft für die Schulen zu koordinieren und übersichtlich zu kommunizieren. Dazu wird jeweils im Sommer eine Broschüre mit allen Angeboten für die Schulen der Oberstufe erstellt und zu Schulbeginn an die Schuldirektionen und Wirtschaftslehrer geschickt.

#### **Mitarbeit an Berufsorientierungsprojekten**

Das WIFO arbeitet an den institutionsübergreifenden Arbeitsgruppen MINT und Jugendcoaching mit und will damit zum einen Schüler für MINT-Berufe stärker sensibilisieren und zum anderen Jugendliche, die weder die Schule besuchen noch im Berufsleben sind, zurück in die Ausbildung oder Arbeitswelt führen.

## **Wirtschaftspolitische Dokumente und Stellungnahmen der Handelskammer**

Für das Jahr 2017 hat das Generalsekretariat der Handelskammer, zusammen mit dem WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung folgende Projekte geplant:

#### **Zukunftswerkstatt: Zusammenarbeit Schule – Wirtschaft**

Die Zukunftswerkstatt wird sich im Frühjahr 2017 mit dem Thema „Zusammenarbeit Schule–Wirtschaft“ beschäftigen. Dazu werden in Unternehmen die selbst Lehrlinge beschäftigen Diskussionsveranstaltungen organisiert, um die Unternehmens- und Schulwelt zusammenzubringen und die lokalen Notwendigkeiten und Anregungen zu erfassen.

## **Alps Benchmarking**

Auf Initiative einiger Handelskammern des italienischen Alpenbogens und mit dem Ziel, sich mit vergleichbaren Realitäten zu messen, wurde in den letzten Jahren ein eigenes Indikatorenset entwickelt. Die Handelskammern treffen sich halbjährlich um Best-Practice-Erfahrungen zu wirtschaftlichen Themen auszutauschen. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden jährlich in einem gemeinsamen Report zusammengefasst.

## **Integrationsstrategien von Bildungs- und Schulabbrechern in den Arbeitsmarkt**

Die Ausbildungs- bzw. Schulabbrecherquote ist in Südtirol sehr hoch. Das gefährdet die Chancengerechtigkeit und ist damit ein wichtiges gesellschaftliches Problem. Zusätzlich macht es der demografische Wandel (höhere Lebenserwartung, geringere Geburtenrate) notwendig die Ressourcen der Jüngeren noch besser als bisher zu nutzen. Dazu kann eine gezieltere Integration von Bildungs- und Schulabbrechern in den Arbeitsmarkt beitragen. Welche Maßnahmen in diesem Bereich sinnvoll sein können, soll bei einer Tagung erörtert werden, die in Zusammenarbeit mit Trägern der Jugendarbeit organisiert wird.



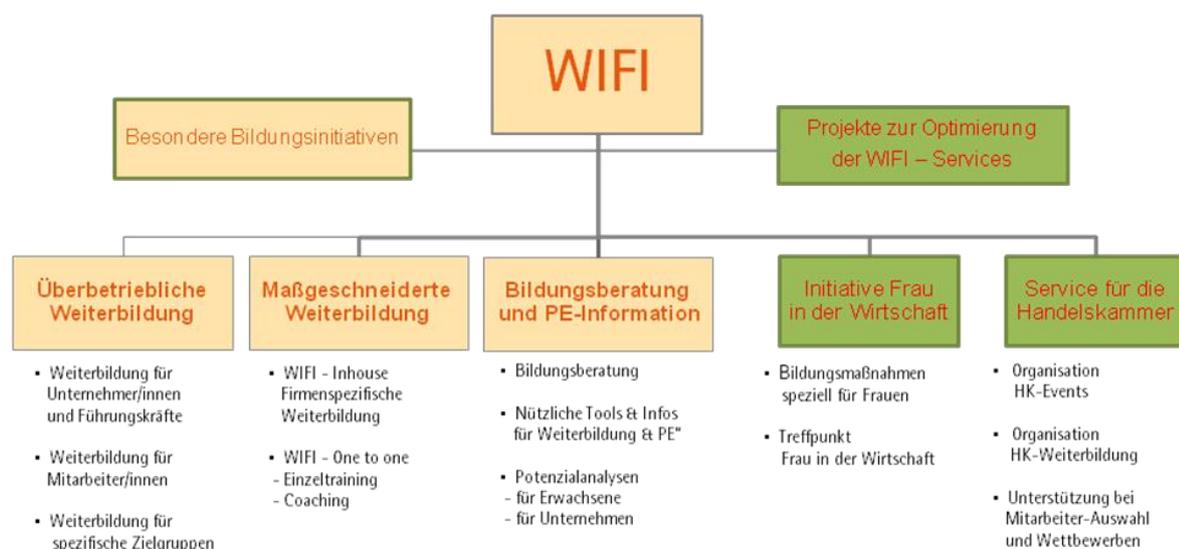


# WIFI – WEITERBILDUNG UND PERSONALENTWICKLUNG

Märkte, Produkte und Technologien ändern sich schnell. Die Herausforderung für die Unternehmen besteht darin, sich flexibel an die ständigen Änderungen anzupassen und immer wieder neue Ideen zu haben. Kontinuierliches Lernen ist entscheidend für die Konkurrenzfähigkeit und Produktivität der Unternehmen. Nur wer sich ständig weiterbildet, bleibt wettbewerbsfähig, denn Wissen hat ein Ablaufdatum.

Genau hier setzt das WIFI mit seinem breitgefächerten, praxisrelevanten Weiterbildungsangebot und Serviceleistungen an. Seit vielen Jahren ist das WIFI DER Ansprechpartner für branchenübergreifende, professionelle Weiterbildung der Südtiroler Wirtschaft.

Auf Grund der geänderten Rahmenbedingungen stehen dem WIFI weniger personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung wie in der Vergangenheit. Ziel des WIFI ist es jedoch weiterhin einen qualitativ hochwertigen Bildungsservice zu angemessenen Preisen zu bieten, der auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Angestrebt wird die Durchführung von über 200 Weiterbildungsmaßnahmen zu bewährten und neuen Themen. Im kommenden Jahr sind diverse besondere Maßnahmen im Rahmen des 35jährigen WIFI-Jubiläums geplant.



## **ÜBERBETRIEBLICHE WEITERBILDUNG**

Nachdem das überbetriebliche Bildungsangebot in den vorhergehenden Jahren auf Grund der Sparmaßnahmen wesentlich gekürzt wurde, ist für 2017 eine Stabilisierung des Angebots vorgesehen. Im kommenden Jahr plant das WIFI wieder über 230 überbetriebliche Weiterbildungsveranstaltungen für die verschiedenen Zielgruppen anzubieten.

Neben den bewährten Veranstaltungen, die laufend an die geänderten Kundenbedürfnisse angepasst werden, wird es im kommenden Jahr im Jahresprogramm einige neue, aktuelle Themen geben: Influencer Marketing, Working in international & virtual teams, Leistungen messbar machen, rechtliche Aspekte des Einkaufs, Assistent/in als Wissens- und Informationsmanagerin, u. v. m. Neu entwickelt wurden einige Seminare im Bereich Führung, wie z. B. „Starke Menschen - starke Unternehmen - starke Ergebnisse“, und diverse Seminare im Bereich Online-Marketing auf Grund der steigenden Bedeutung.

2017 wird es wieder einige Veranstaltungen mit renommierten Referent/innen geben, die das WIFI seinen Kund/innen exklusiv in Südtirol bieten kann (SPECIAL und EXKLUSIV). Es werden auch Informationsveranstaltungen und Impulsvorträge mit wertvollem Erfahrungsaustausch organisiert (IMPULS). Nach wie vor können Verkaufstrainings „on the job“ gebucht werden und es gibt weiterhin ein E-Learning-Angebot für Englisch, um den Kund/innen mehrere Lernformen zum Spracherwerb zu bieten.

Da Kundenorientierung beim WIFI großgeschrieben, erhebt das WIFI auf seinem Internetportal laufend den Bildungsbedarf der Kund/innen. Interessierte können online Bildungsvorschläge bewerten oder ihre Bildungswünsche kommunizieren. Das WIFI veröffentlicht im Internet zudem einige On demand - Veranstaltungen. Interessierte können sich dazu unverbindlich vormerken und sobald sich genügend Personen gemeldet haben, wird die Veranstaltung organisiert. Auf diese Weise kann das WIFI das Jahresprogramm laufend ergänzen.

Ziel des WIFI für 2017 ist es, das sehr hohe Qualitätsniveau zu halten und das Angebot laufend mit neuen Veranstaltungen zu ergänzen bzw. bewährte Veranstaltungen laufend zu aktualisieren.

## **WIFI – KURSE, LEHRGÄNGE, AUSBILDUNGEN**

Im kommenden Jahr werden einige neue Lehrgänge angeboten, folgende neue und bewährte Weiterbildungen sind bereits geplant:

#### **4. Praxis-Lehrgang Führungskompetenz**

Seit dem Start vor zwei Jahren hat das vom WIFI entwickelte, innovative Bildungsangebot für junge Unternehmer/innen und Führungskräfte großen Erfolg. Eine Besonderheit ist der Führungskompetenz-Check. 2017 wird das WIFI deshalb bereits die vierte Auflage des Lehrgangs „Führungskompetenz: Souverän in Führung gehen“ anbieten.



#### **Praxis-Lehrgang Controlling für KMUs**

Im kommenden Jahr ist eine weitere Auflage des bewährten Lehrgangs in deutscher und in italienischer Sprache geplant. Es handelt sich um ein Bildungsangebot, das speziell auf die Bedürfnisse von Klein- und Mittelbetrieben zugeschnitten ist. Controlling ist heute unverzichtbar in jedem Unternehmen. Um die Finanzkompetenz in den Südtiroler Unternehmen zu stärken, werden diese Lehrgänge von der Handelskammer gefördert.

#### **Lehrgang E-Commerce**

2017 organisiert das WIFI einen Lehrgang, welcher alle relevanten Aspekte des E-Commerce beleuchtet wird. Diese Fortbildung für erfolgreichen Online-Verkauf bzw. zur Erschließung neuer Märkte wird in Abstimmung mit dem Service für Unternehmensgründung der Handelskammer Bozen und IDM Südtirol angeboten.

#### **Kompaktlehrgang Project Leadership**

In diesem neuen WIFI-Lehrgang erwerben Projektleiter/innen das Know-how, um Projekte und Projektteams zum Erfolg zu führen. Sie lernen den "State of the Art" modernen Projektmanagements kennen und entwickeln sich vom Projektleiter zum Projektleader weiter.

#### **Kompaktlehrgang Logistik**

Der neue WIFI-Lehrgang vermittelt Quereinsteiger/innen in kurzer Zeit einen wertvollen Überblick über alle relevanten Themen der Logistik. Der praxisorientierte Kompaktlehrgang ist speziell auf die Logistikanforderungen von Klein- und Mittelbetrieben zugeschnitten.

## **Intervalltraining „Spitze im Verkauf!“**

2017 gibt es eine weitere Auflage der bewährten Weiterbildung für Verkäufer/innen. In diesem Intervalltraining werden die Verkaufskompetenzen gezielt von Modul zu Modul aufgebaut, weiterentwickelt und gefestigt.



## **Vorbereitungskurs auf die Eignungsprüfung für Vertreter und Handelsagenten**

Wie jedes Jahr plant das WIFI 2017 einen Vorbereitungskurs auf die Eignungsprüfung für Vertreter und Handelsagenten anzubieten. Der Kurs und die Abschlussprüfung werden in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen realisiert.

## **Vorbereitungskurse auf die Eignungsprüfung für Makler**

Wie jedes Jahr plant das WIFI 2017 wieder einen Vorbereitungskurs auf die Eignungsprüfung für Makler anzubieten. Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen realisiert.

## **MASSNAHMEN IN KOOPERATION**

Zahlreiche Bildungsmaßnahmen und Serviceleistungen organisiert das WIFI in Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern, um Synergien zu nutzen.

2017 ist geplant wieder mindestens 20 Veranstaltungen bzw. Maßnahmen in Kooperation durchzuführen.



## **WIFO – Wirtschaftsforschungsinstitut**

Wie jedes Jahr findet periodisch ein Austausch statt, um Studien und Analysen mit dem Bildungsangebot gezielt miteinander zu verknüpfen. 2017 wird das WIFI mit dem WIFO im Rahmen des Jubiläums eine Umfrage zum Thema betriebliche Weiterbildung durchführen.

## **Unternehmensentwicklung**

Die Zusammenarbeit im Rahmen der Beratungsinitiative „Fit für die Zukunft“ wird fortgesetzt. Wie jedes Jahr findet periodisch ein Austausch statt, um das Beratungs- und Bildungsangebot

gezielter miteinander zu verknüpfen und Synergien zu nutzen. Die Zusammenarbeit erfolgt dann zu spezifischen Themen in den einzelnen Servicebereichen.

### **Innovationservice**

2017 wird die vierte Auflage des Praxis-Lehrgangs für Innovationsverantwortliche fortgeführt und abgeschlossen. Der Lehrgang ist eine Kooperation von Innovationservice, WIFI und IDM Südtirol.

### **Service für Unternehmensgründung**

Die bewährten Veranstaltungen für angehende Unternehmer/innen in deutscher und italienischer Sprache werden fortgeführt.

### **Service familienfreundliches Unternehmen**

2017 wird gemeinsam ein Seminar für Führungskräfte zur Förderung einer familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik organisiert auf der Basis der Bedarfserhebung bei den bereits auditierten Unternehmen.

### **Service Produktsicherheit und Lebensmitteletikettierung**

Auch 2017 werden wieder gemeinsam Workshops zur Software „Foodlabel Check“ für verschiedene Zielgruppen durchgeführt werden.

### **Amt für Umwelt- und Wettbewerbsschutz**

Wie jedes Jahr werden MUD-Veranstaltungen organisiert. Außerdem werden bei Bedarf Informationsveranstaltungen im Bereich Umwelt- und Wettbewerbsschutz organisiert, sobald neue Bestimmungen erlassen werden.

### **Schiedsgericht / Mediationsstelle der Handelskammer**

Im Februar 2017 wird gemeinsam eine internationale Fachtagung zur Schiedsgerichtsbarkeit organisiert werden.

### **Handelsregister**

Wie in den Vorjahren wird es eine Reihe kostenloser Informationsveranstaltungen zu ComunicaStarweb/Ateco geben. Zum Thema Hinterlegung des Jahresabschlusses wird es eine Informationsveranstaltung und ein E-Learning-Angebot in Kooperation mit der Handelskammer Trient und Universität Trient geben. Es wird auch geprüft, ob ein E-Learning Angebot zu PEC & digitale Unterschrift sinnvoll ist.

## Verwaltung

2017 wird das WIFI mit der internen Verwaltung wieder Info-Veranstaltungen zum Online-Portal der Handelskammer Bozen für die elektronische Fakturierung und digitale Archivierung anbieten.

## IDM Südtirol

Gemeinsam mit IDM Südtirol wird ein spezielles Bildungsprogramm zur Förderung des Exports konzipiert. Die Kooperation zwischen WIFI und IDM Südtirol erfolgt wie bisher zwischen WIFI und EOS auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung. Gemeinsam erfolgt die Planung und das Marketing für die Weiterbildungsveranstaltungen, das WIFI übernimmt dann die Organisation und Durchführung.



## Externe Kooperationspartner

Das WIFI ist laufend in Kontakt mit den Bildungseinrichtungen der Verbände und Berufskammern sowie mit anderen Südtiroler Weiterbildungsanbietern. Auch 2017 werden deshalb wieder diverse Kooperationen mit externen Partnern realisiert werden. Die Kooperationen reichen im Interesse der WIFI-Kund/innen auch über die Grenzen von Südtirol hinaus, wie z. B. im Falle der Kooperation mit dem WIFI Tirol.

## MASSGESCHNEIDERTE WEITERBILDUNG

Zusätzlich zum offenen, überbetrieblichen Veranstaltungsprogramm bietet das WIFI auch einen firmenspezifischen bzw. individuellen Weiterbildungsservice. Es organisiert Seminare, Trainings, Coachings und andere Entwicklungsmaßnahmen, die speziell auf die Anforderungen eines Unternehmens, eines Teams oder auf einzelne Personen zugeschnitten sind. Das WIFI hat dafür „Produktlinien“ kreiert:



## **WIFI – Inhouse**

Firmeninterne Bildungsmaßnahmen sind besonders für spezielle Erfordernisse eines Unternehmens empfehlenswert. Wenn Unternehmen gleichzeitig mehrere Mitarbeiter/innen qualifizieren, beschleunigen sie damit Veränderungsprozesse, sie fördern den Teamgeist und das Lernen der gesamten Organisation.

## **WIFI – One to one**

Mit Einzeltrainings und –coachings kann das WIFI ganz auf individuelle Bedürfnisse eingehen. Der Kunde definiert mit seinem persönlichen WIFI-Trainer/Coach Ziel, Inhalt, Zeit und Ort seiner Weiterbildung – das ist echte Weiterbildung auf Maß!

Bei diesem Dienstleistungsbereich handelt es sich um einen Service auf Anfrage, der sehr von der Wirtschaftslage und den Förderungen abhängt. Eine genaue Schätzung der Leistungen und notwendigen Ressourcen ist schwierig, die neuen Förderkriterien für Weiterbildung des Landesgesetzes Nr. 4/1997 dürften sich wahrscheinlich positiv auswirken. Internationale Studien unterstreichen weiterhin die Bedeutung maßgeschneiderter Weiterbildung. 2017 rechnet das WIFI mit über 100 Anfragen im Laufe des Jahres und mit der Realisierung von circa 40 maßgeschneiderten Bildungsprojekten.

## **BILDUNGSBERATUNG UND PE-INFORMATION**

Das WIFI bietet eine kundenorientierte, neutrale Bildungsberatung und Informationen über Personalentwicklung und seit einigen Jahren auch Potenzialanalysen. Ziel dieses Tätigkeitsbereichs ist es, dass Weiterbildung noch gezielter eingesetzt wird, um nachhaltigen Nutzen zu bringen. Bildungsberatung und –information wird künftig laut WIFO-Analyse „Bildungswelt Südtirol 2030“ noch mehr an Bedeutung gewinnen.

### **Bildungsberatung und PE-Information**

Das WIFI-Team berät bei der Auswahl der geeigneten Weiterbildung und organisiert bei Bedarf maßgeschneiderte Bildungsmaßnahmen.

Südtiroler Unternehmen bietet das WIFI eine professionelle Unterstützung bei der Erhebung des Bildungsbedarfs und bei der Planung der Weiterbildung. Über die Initiative „Fit für die Zukunft“ werden zudem Fachberatungen zur Personalentwicklung angeboten.

An das WIFI wenden sich auch Erwachsene für eine Bildungsberatung, besonders wenn sie sich in einer Phase der beruflichen Neuorientierung befinden. In diesem Bereich wird mit den zuständigen Ämtern der Autonomen Provinz Bozen zusammengearbeitet.

## **Service Potenzialanalysen**

Seit dem Veranstaltungsjahr 2013/14 können Unternehmen und Erwachsene beim WIFI Potenzialanalysen durchführen. Potenzialanalysen sind wertvolle Instrumente für Personalentscheidungen und die persönliche Entwicklung. Es handelt sich um eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit dem WIFI Tirol, die 2017 weitergeführt wird.



Im kommenden Jahr wird mit über 100 Kontakten in diesem Servicebereich gerechnet (Beratungs- und Informationsgespräche, Bereitstellen von Informationsmaterial, u.a.m.). Zusätzlich zu persönlichen Gesprächen werden zahlreiche Kurzinformationen telefonisch oder per Mail gegeben. Nach wie vor werden die Unternehmen mit Hilfe eines Leitfadens für eine gezielte Personalentwicklungsarbeit und deren Vorteile sensibilisiert.

## **BESONDERE INITIATIVEN UND PROJEKTE**

2017 feiert das WIFI sein 35jähriges Bestehen und nimmt dies zum Anlass einige spezielle Maßnahmen und Projekte im Jubiläumsjahr zu realisieren:

### **Auftaktevent & Sonderveranstaltungen**

Am 16. Februar 2017 wird als Auftakt des Jubiläumsjahres eine Abendveranstaltung mit Management-Querdenkerin Sonja Radatz organisiert. Unternehmer/innen, Führungskräfte und Personalverantwortliche haben dabei Gelegenheit den Relationalen Ansatz® und neue Gestaltungsmöglichkeiten in der Unternehmens- und Mitarbeiterführung kennenzulernen.

Während des Jahres werden dann noch weitere Veranstaltungen zu besonderen Themen organisiert. Bereits geplant ist ein Abend zum Thema Mixed Leadership für Unternehmerpaare und ein Abend zum Thema Mbraining, ein neuer Ansatz für Führung und Entscheidungsfindung.

### **Umfrage zur betrieblichen Weiterbildung in Südtirol**

In Zusammenarbeit mit dem WIFO, Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen, wird das WIFI 2017 eine Umfrage zur Weiterbildung in den Südtiroler Unternehmen durchführen.

Es gibt nur wenige aktuelle, südtirolspezifische Daten zum Thema betriebliche Weiterbildung, deshalb nutzt das WIFI das Jubiläumsjahr als Anlass für eine Umfrage.



### **Fotowettbewerb zum Thema Lernen**

Das Projekt „Bildungswelt Südtirol 2030“ von WIFO und prognos hat aufgezeigt, dass es notwendig ist, Maßnahmen zur Förderung der Weiterbildungskultur und einer erhöhten Weiterbildungsbeteiligung in Südtirol zu ergreifen. Das WIFI wird anlässlich des Jubiläums einen Beitrag dazu mit einem Fotowettbewerb leisten. Ziel des Fotowettbewerbs ist es, das Bewusstsein für Weiterbildung und lebenslanges Lernen bei Personen und Unternehmen zu schärfen und das Interesse am Lernen zu fördern.

## **INITIATIVE „FRAU IN DER WIRTSCHAFT“**

Frauen spielen eine wichtige Rolle in der Wirtschaft, zunehmend auch in leitender Position, deshalb wurde die Initiative "Frau in der Wirtschaft" gestartet. Ziel ist es Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen in ihrer Rolle stärken, u. z. durch Information und Weiterbildung zu relevanten Themen, Erfahrungsaustausch und Best-Practice sowie Förderung von Business-Networking. Für 2017 hat das WIFI folgende Tätigkeiten geplant:

### **7. Treffpunkt Frau in der Wirtschaft**

Ein Mal jährlich wird als Highlight der Initiative eine kostenlose Großveranstaltung für Frauen aus allen Branchen organisiert. Der Treffpunkt Frau in der Wirtschaft ist eine wertvolle Gelegenheit, sich Impulse von Fachexpert/innen zu holen und Kontakte zu knüpfen.

### **Spezielles Weiterbildungsprogramm für Frauen**

Das WIFI organisiert jedes Jahr Bildungsmaßnahmen speziell für Unternehmerinnen, Freiberuflerinnen, Selbständige, Frauen in Führungspositionen, Team- und Projektleiterinnen sowie Frauen mit Karriere- oder Gründungsabsichten.

Grundlage der Themenauswahl sind die Wünsche der Kundinnen, das Ergebnis der kontinuierlichen Bildungsbedarfserhebung und der Austausch mit Frauennetzwerken, Verbänden und dem Beirat zur Förderung des weiblichen Unternehmertums der Handelskammer Bozen.



### **Lehrgang für angehende Verwaltungsrätinnen**

Im Herbst 2016 wurde von der Frauenakademie des Landesbeirats für Chancengleichheit für Frauen – Frauenbüro in Kooperation mit dem WIFI und der Handelskammer Bozen ein Lehrgang für angehende Verwaltungsrätinnen gestartet. Da das Interesse für den Lehrgang sehr groß war, wird für das Jahr 2017 bereits ein neuer Lehrgang angedacht.

## **SERVICELLEISTUNGEN FÜR DIE HANDELSKAMMER**

Das WIFI ist auch 2017 in die Organisation verschiedener Handelskammer-Events und kammerübergreifender Initiativen eingebunden:

### **Neujahrstreff der Handelskammer**

Im Jänner 2017 werden wieder die Neujahrstreffe der Handelskammer in Bozen und vor Ort stattfinden. Das WIFI ist wie jedes Jahr in die Planung eingebunden und wird wieder die Abwicklung der Anmeldungen übernehmen.

### **Infoveranstaltungen Neuerungen des Arbeitsrechts**

Seit Erlass des Stabilitätsgesetzes und des Jobs Act hat die Regierung diverse Reformen umgesetzt und es folgen laufend weitere Änderungen des Arbeits- und Sozialrechts. Damit Unternehmen immer auf dem aktuellen Stand in Sachen Arbeitsrecht sind, werden in Zusammenarbeit mit der Berufskammer der Arbeitsrechtsberater Informationsabende organisiert.

### **Infoveranstaltungen Öffentliche Ausschreibungen**

Für Unternehmen werden Informationsveranstaltungen zum Themenbereich öffentliche Ausschreibungen organisiert.

Es wird mit der Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge der Provinz Bozen zusammengearbeitet.

### **Service für das Personalamt der Handelskammer**

Das WIFI unterstützt das Personalamt der Handelskammer - sowohl operativ als auch strategisch - in Fragen der Weiterbildung und Personalentwicklung.

Es ist bei der Entwicklung des Bildungsplans der Handelskammer beteiligt und organisiert im Auftrag der Verwaltung interne Weiterbildungsmaßnahmen. Außerdem betreut das WIFI den EDV-Saal für Wettbewerbe und Auswahlverfahren und die Leiterin des WIFI ist Mitglied von Auswahlkommissionen.

### **OPTIMIERUNG SERVICES UND ORGANISATION**

Für 2017 sind folgende Maßnahmen geplant, um die Qualität und Effizienz zu steigern bzw. um mit den Entwicklungen Schritt zu halten:

#### **Ersatzinvestitionen in den WIFI – Sälen**

Im kommenden Jahr gilt es die alten Beamer in den Seminarräumen des WIFI durch moderne LED-Flatscreens zu ersetzen. Auf Grund von Sparmaßnahmen ist die Erneuerung der technischen Ausstattung der Seminarräume auf Beginn 2017 verschoben worden. Zusammen mit dem Rechenzentrum der Handelskammer wird die beste technische Lösung für die Anforderungen in den Seminarräume gesucht.

#### **Projekt WIFI – Web 4.0**

Online-Medien und Multimedia spielen auf Grund der Digitalisierung in der Weiterbildung eine wesentliche Rolle. Die Funktionen des Internet haben sich gewandelt (von „listening“ über „learning“ hin zu „sharing“), auch die Technologien ändern sich schnell sowie das Kundenverhalten. Das WIFI muss diesen Entwicklungen Rechnung tragen, will es weiterhin eine moderne und professionelle Weiterbildungseinrichtung bleiben.



Um mit den technologischen Entwicklungen Schritt zu halten, besteht die Notwendigkeit die Internetpräsenz des WIFI komplett zu überarbeiten und ein Internetportal in Responsive-Design zu entwickeln. Weiters gilt es künftig Online-Lernangebote und -services zu bieten und ein funktionales Learning Management System aufzubauen, das per Webservice mit der Kursverwaltungssoftware verbunden ist. Geplant ist im Herbst 2017 mit der Analyse zu starten, damit 2018 das Feinkonzept ausgearbeitet und die Auswahl des Lieferanten stattfinden kann, der das Online-Portal realisiert.

## MARKETING – KOMMUNIKATION

Im Zeitalter der Multi-Kanal- und Massenkommunikation ist eine gezielte, adäquate Zielgruppenansprache unabdingbar, um die verschiedenen Zielgruppen überhaupt zu erreichen. Der Marketingaufwand ist heutzutage wesentlich größer wie noch vor einigen Jahren. Neben der Offline-Kommunikation hat die Online- und Mobile-Kommunikation eine große Bedeutung gewonnen und muss künftig mehr berücksichtigt werden.

Innerhalb 2016 wurden die meisten Drucksorten an das neue Corporate Design des WIFI angepasst, 2017 werden noch die Diplome neu konzipiert und für das Jubiläum ein Jubiläums-Signet ausgearbeitet. Sobald die WIFI-Säle neu ausgestattet sind, wird ein Folder ausgearbeitet, um die Vermietung der WIFI-Säle aktiv zu bewerben.

Im kommenden Jahr gilt es mit der Entwicklung eines neuen Konzepts für die Online-Kommunikation zu starten, um diese an die Bedürfnisse der Kund/innen und an die Trends anpassen zu können. (siehe auch Projekt WIFI-Web 4.0).

Wie jedes Jahr fallen auch 2017 zahlreiche operative Tätigkeiten an, wie z. B. der Druck der Jahresbrochure und Newsletter oder die Veröffentlichung von Inseraten, Internetbannern und Radiospots. Zudem sind für spezielle Initiativen besondere Marketingmaßnahmen erforderlich. Es müssen diverse didaktische Materialien und Verbrauchsmaterialien nachgedruckt werden.

 WIFI

**Weiterbildungs-  
programm 2016/2017**



# INNOVATION UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Der Bereich Innovation und Unternehmensentwicklung fungiert als Ansprechpartner für Südtirols Kleinst- und Kleinbetriebe zur Unterstützung ihrer Unternehmensentwicklung. Hierfür werden die Entwicklungen am Markt und in den Unternehmen laufend verfolgt mit dem Ziel, praxisorientierte und bedarfsgerechte Informations- und Beratungsangebote zu bieten. Die Kerntätigkeiten konzentrieren sich auf branchenübergreifende Themen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Südtiroler Unternehmen. Durch Erstinformation, Orientierungsgespräche, Fachberatungen, Impulsveranstaltungen, Leitfäden und wertvolle Kontaktanbahnungen versucht der Bereich, in allen Phasen der Unternehmensentwicklung eine praktische und schnelle Unterstützung zu leisten.

Die Dienststelle unterstützt die Unternehmen bei Unternehmensgründungen, Umsetzung von Innovationsprojekten, Anmeldung von Patenten und Marken, gezielten Innovationsrecherche, Bildung und Umsetzung von Unternehmenskooperationen, Entwicklung und Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen bis hin zur Unternehmensnachfolge.

## **Die wichtigsten Ziele für 2017 in der Übersicht:**

- Steigerung der Innovationskultur und Erhöhung der Innovationsbereitschaft in den Südtiroler Unternehmen;
- Ausbildung von „Innovationsverantwortlichen“ in den Betrieben;
- Betreuung und Begleitung der Jungunternehmer/innen;
- Organisation des 3. Gründertages in der Handelskammer Bozen;
- Sensibilisierung der Unternehmen für die Einführung von familienfreundlichen Maßnahmen;
- Sensibilisierung der Unternehmen für gewerbliche Schutzrechte;
- Unterstützung der Unternehmen bei der Umsetzung der EU-Vorgaben zur technischen Sicherheit bei Produkten Information der Verbraucher;
- Industrialisierung der Internetanwendung „Food Label Check“ zur unmittelbaren Erstellung von Entwürfen von Etiketten für verarbeitete, feste Lebensmittel.

Nachfolgend werden die geplanten Tätigkeiten für das Jahr 2017 im Einzelnen angeführt.

## INNOVATIONSSERVICE

Langfristig braucht jedes Unternehmen Innovation, will es am Markt bestehen bleiben. Innovation ist vielmehr eine Frage der Unternehmenskultur als eine Frage der Unternehmensgröße. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten muss sich jedes Unternehmen

bemühen, die Bedürfnisse seiner Kunden noch besser zu befriedigen und Angebotskonzepte zu entwickeln, die Alleinstellungsmerkmale begründen. Damit dies gelingen kann, braucht es in den Unternehmen die Bereitschaft und die Fähigkeit zur Innovation. Dieser Herausforderung will der Innovationservice mit gezielten Dienstleistungsangeboten nachkommen.



### Innovationsinformation

Es werden kostenlose, individuelle und vertrauliche Orientierungsgespräche angeboten, um den Unternehmen Erstinformationen aus den verschiedensten Bereichen zur Verfügung zu stellen. So z.B. über:

- Innovationsförderprogramme, Beihilfen für Forschung und Entwicklung
- gewerbliche Schutzrechte und deren Anmeldeverfahren
- Kontakte zu Experten und Fachberatern für einen erfolgreichen Wissenstransfer
- Innovationsmanagementtechniken zur effizienten Organisation des Innovationsprozesses im Unternehmen.

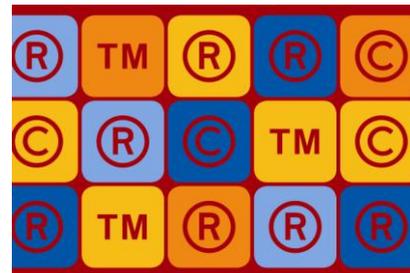
### Innovationsrecherche

Der Innovationservice verfügt über ein hauseigenes Patlib-Zentrum (digitale Patente- Bibliothek). Im Rahmen dieser Tätigkeit wird die Durchführung von Patent-, Marken- und Designrecherchen angeboten. Die konstant hohe Anfrage insbesondere für Markenrecherchen lässt zahlreiche Markenrecherchen auch für das Jahr 2017 erwarten.



### Markenberatungen

Besonders Klein- und Mittelbetriebe sind bei Unsicherheiten in Bezug auf ihre bestehenden Markenrechte auf einen Rechtsbeistand angewiesen. Der Innovationservice bietet auch im Jahr 2017 allen interessierten Unternehmen geförderte Markensprechtage an, um verschiedene Fragen zum Thema Marken zu klären.



## **Überarbeitung Patentfibel**

Auf Grund fehlender Ressourcen konnte im Jahr 2016 die geplante Überarbeitung der Patentfibel nicht vorgenommen werden. Da wesentliche Inhalte der Fibel einer Ajournerung bedürfen, wird im Jahr 2017, falls möglich, die Überarbeitung in Angriff genommen.

## **Erhebung Markenimage**

In Zusammenarbeit mit dem WIFO wird im Rahmen des Wirtschaftstages 2017 ein Pilotprojekt zur Messung des Images von Südtiroler Marken umgesetzt. Die Schüler sollen dabei ihre Wahrnehmung von ausgewählten Marken von Südtiroler Unternehmen zum Ausdruck bringen.

## **Innovationsberatung und Projekte**

Der Innovationservice unterstützt die Südtiroler Unternehmen aktiv in allen Phasen ihres Innovationsprojektes durch individuelle Beratung. In einem persönlichen Gespräch wird das innovative Vorhaben gemeinsam analysiert und die weitere Vorgehensweise erörtert. Bei Bedarf wird in intensiven Einzelberatungen unter Einbeziehung von externen Experten und Fachberatern das Innovationsprojekt maßgeschneidert und dessen Umsetzung bis zum Abschluss begleitet.

## **Ausbildung von Innovationsverantwortlichen**

Als Zusammenarbeit zwischen der Handelskammer Bozen und dem TIS Innovation Park wurde 2011 erstmals ein Lehrgang zur Ausbildung von Innovationsverantwortlichen in Südtiroler Unternehmen konzipiert.



Ziel der Initiative ist die Steigerung der Innovationskraft und der Wettbewerbsfähigkeit der Südtiroler Wirtschaft durch die Etablierung des Berufsbildes des Innovationsverantwortlichen. Im Zeitraum November 2016 – Juni 2017 findet die 4. Auflage des Lehrganges mit insgesamt 13 Bildungstagen und einem begleitenden Coaching zur Erstellung einer Praxisarbeit statt.

## **SERVICE FÜR UNTERNEHMENSGRÜNDUNG**

Ziel des Service für Unternehmensgründung für 2017 ist es, die erfolgreichen Initiativen fortzuführen und die Marktführerschaft in der Information und Erstberatung für Gründer/innen zu sichern. Die Beratersprechstunden in Zusammenarbeit mit Koinè Gen.m.b.H. werden fortgeführt sowie die vertiefenden Fachberatungen zur Unterstützung der Gründungs- und Festigungsphase im Rahmen der Initiative „Fit für die Zukunft“.

Im Bereich Weiterbildung werden die bewährten Informationsveranstaltungen und Abendvorträge in Zusammenarbeit mit WIFI-Weiterbildung fortgesetzt. Im Rahmen der Initiative Schule – Wirtschaft werden auf Anfrage wiederum Vorträge zum Thema Unternehmensgründung in den Oberschulen angeboten. Als wichtiges Ziel des Service für Unternehmensgründung bleibt die Förderung der Businessplan-Kultur in Südtirol. Interessierte können ihren Businessplan auf der online-Version, die die Handelskammer auf ihrer Internetseite zur Verfügung stellt, erarbeiten und diesen im Anschluss von einem ausgewählten Fachexperten überprüfen lassen.



### Start up – Aperitifs für Jungunternehmer/innen

Der Service für Unternehmensgründung bietet im Jahr 2017 weitere „Start up Aperitifs“ an. Diese Foren bieten den Jungunternehmer/innen die Chance, praxisrelevante Probleme zu besprechen, sich untereinander auszutauschen und zusätzlich wertvolle Inputs auf offene Fragen durch einen Experten zu erhalten.



### Gründertag

Der alle 2 Jahre erfolgreich organisierte Gründertag findet im Jahr 2017 wieder statt. Alle Informationen rund um die Unternehmensgründung können an einem Nachmittag in der Handelskammer eingeholt werden. Die institutionellen Ansprechpartner sind mit einem Informationsstand vertreten und geben den interessierten Gründern Antworten auf ihre Fragen. Neben den Informationsständen runden Praxisreferate von Jungunternehmer/innen den Gründertag ab.



### SERVICE FÜR UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Der Service für Unternehmensnachfolge der Handelskammer Bozen unterstützt Unternehmer/innen bei der Übergabe oder Übernahme eines Unternehmens, um die Unternehmenskontinuität zu fördern.

Jährlich wird Sensibilisierungs- und Informationsarbeit geleistet, um potentielle Übergeber/innen und Übernehmer/innen auf die vielseitigen Facetten der Thematik aufmerksam zu machen. Sie sollen motiviert werden, die Übergabe rechtzeitig zu planen und konkret umzusetzen. Für interessierte Übergeber/innen oder Übernehmer/innen werden Erstgespräche und/oder Coachings beim Service organisiert.



Jede Übergabe bzw. Übernahme weist ihre Eigenheit auf und muss als solche behandelt werden. Im Tätigkeitsjahr 2017 setzt sich der Service das Ziel, folgende Initiativen voranzutreiben:

- Zusammenarbeit mit den Kunden der Südtiroler Raiffeisenkassen, um Expertensprechstunden vor Ort durchzuführen
- Verbreitung der Ergebnisse der Studie Unternehmensnachfolge „Neue Unternehmen und Nachfolger in Südtirol“ in Zusammenarbeit mit dem WIFO der Handelskammer Bozen
- Beratungsgespräche in der Handelskammer
- Sensibilisierungsarbeit.

## **SERVICE FÜR UNTERNEHMENSKOOPERATION**

Das Thema Unternehmenskooperation zählt nach wie vor zu den großen Herausforderungen der Südtiroler Kleinst- und Kleinunternehmen. Allerdings ist die erfolgreiche Bildung und Umsetzung einer Kooperation mit zahlreichen Hürden verbunden, die vorwiegend in der Kooperationsfähigkeit aber auch in der Kooperationsbereitschaft der einzelnen Partner liegen. Der Service bietet auch im Jahr 2017 kostenlose Orientierungsgespräche für kooperations-interessierte Unternehmen und informiert dabei besonders über die verschiedenen Möglichkeiten und Formen der Zusammenarbeit.

## **SERVICE FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN**

Familienfreundliche Unternehmen sind ein wichtiger Baustein für Gesellschaft und Wirtschaft. Je familienfreundlicher die Rahmenbedingungen im Unternehmen und je besser Mitarbeiter/innen Familie und Beruf vereinbaren können, desto mehr Motivation, Engagement und Einsatzbereitschaft sind sie auch bereit zu geben. Familienfreundlichkeit wirkt sich positiv auf die Lebenssituation von Müttern, Vätern und Kindern aus, aber auch auf die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Mitarbeiter/innen im Beruf und ermöglicht dem Unternehmen durch flexible Lösungen einen verbesserten Personaleinsatz. Der Service Familienfreundliches Unternehmen wird auch im Jahr 2017 zu dieser Thematik Anlaufstelle für Unternehmen, Organisationen und Behörden sein und die Sensibilisierungsarbeit fortsetzen.

## **Audit familieundberuf**

Seit Anfang 2009 unterstützt der Service Familienfreundliches Unternehmen in Zusammenarbeit mit der zuständigen Landesverwaltung die Umsetzung des „audit familieundberuf“ in Südtirol.



Der Service setzt sich zum Ziel, auch im Jahr 2017 Sensibilisierungsarbeit für das „audit familieundberuf“ zu leisten und Südtirols Unternehmen bei der Umsetzung einer familienfreundlichen Personalpolitik durch Beratungen aktiv zu unterstützen. Derzeit (Stand Sept. 2016) gibt es insgesamt 53 zertifizierte familienfreundliche Betriebe und Organisationen, im Jahr 2017 sollen weitere 8 Unternehmen das Zertifikat erhalten. Jedes Jahr organisiert der Service in Zusammenarbeit mit dem Land die Zertifikatsverleihung an die auditierten Unternehmen im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung mit Rahmenprogramm auf der Herbstmesse Bozen. Der Service betreut weiters die 10 zertifizierten Auditoren, begleitet jeden von ihnen mindestens einmal im Rahmen eines Audits, organisiert für die Auditoren eine jährliche obligatorische Schulung und den Workshop für auditierte Unternehmen zum Erfahrungsaustausch. Der Service betreut alle interessierten Unternehmen durch Beratungen vor Ort und begleitet diese Schritt für Schritt bei der Umsetzung des „audit familieundberuf“.

Auf der Grundlage der 2016 eingeführten Änderungen im Ablauf und in der Dokumentation, werden im Jahr 2017 noch einige Vorlagen und Dokumente überarbeitet und zum Download auf die Internetseite der Familienagentur zentral gespeichert. Ebenso erfolgt im Jahr 2017 eine überarbeitete Neuauflage der Broschüre "Erfolgsfaktor Familienfreundlichkeit" mit einigen zusätzliche Best-practice-Beispielen.

## **Einführung einer technischen Kommission für das „audit familieundberuf“**

In der Sitzung des audit-Rates vom 11. Mai 2016 wurde beschlossen, eine technische Kommission einzuberufen, welche ab Jänner 2017 die Bewertung der eingereichten Unterlagen für das Zertifikat „audit familieundberuf“ vornehmen und dem audit-Rat darüber berichten soll. Sie soll aus einem/er Vertreter/in der Familienagentur und einem/er Vertreter/in des Service Familienfreundliches Unternehmen der Handelskammer Bozen bestehen und wird die eingereichten Unterlagen nach einheitlichen Kriterien vorbewerten und dann den 15 Mitgliedern des audit-Rates begründete Empfehlungen für die Verleihung der Zertifikate geben. Dazu muss noch eine interne Geschäftsordnung erstellt werden, es müssen einheitliche Bewertungskriterien bzw. Mindestkriterien festgelegt, die entsprechenden Vorlagen erstellt und eine Probephase für die technische Kommission durchgeführt werden.

## **SERVICE PRODUKTSICHERHEIT UND LEBENSMITTELETIKETTIERUNG**

Konsum- und Gebrauchsgüter dürfen im EU-Binnenmarkt nur vertrieben werden, wenn die Auflagen zur Sicherheit und zur Information des Anwenders beachtet werden. Der Service Produktsicherheit der Handelskammer ermittelt in individuellen Beratungsgesprächen die auf das Produkt anzuwendenden Rechtsquellen und begleitet verantwortliche Unternehmer/innen und Führungskräfte bei der Umsetzung der Auflagen. Die Angebote des Service werden durch folgende Zusatzleistungen abgerundet:

- Internetportal der Handelskammer zur Produktsicherheit und zur Etikettierung von Lebensmitteln gibt einen schnellen Überblick über die wesentlichen Rechtsquellen
- Ausarbeitung von Lösungen zur Beseitigung marktverzerrender Produktauflagen
- über die Newsletter „Produktsicherheit“ erhalten Wirtschaftstreibende, in Abhängigkeit von ihrer Produktkategorie, Informationen zu maßgeblichen gesetzlichen Neuerungen
- bei technischen Fragestellungen unterstützt der Service die Unternehmen bei der Suche nach Experten sowie bei der Inanspruchnahme der Beratungsinitiative „Fit für die Zukunft“.

### **Etikettierungsdienst für Lebensmittel**

Die EU-Verordnung Nr. 1169/2011 zur Information der Verbraucher über Lebensmittel sieht ab 13.12.2016 die verpflichtende Angabe der Nährwertdeklaration vor. Zusammen mit der Einführung von Auflagen, wie die Mindestschriftgröße, wirken sich diese Neuerungen auf die erforderliche Etikettengröße, das Marketing, die Marke, als auch auf das Produktdesign und die damit verbundenen Betriebsabläufe aus.

Im Jahr 2017 wird das Sanktionierungsdekret zur genannten Verordnung seine Wirkung entfalten. Als vorbeugende Maßnahmen bietet der Dienst individuelle Beratungsgespräche an. Um der steigenden Anzahl von Anfragen gerecht zu werden, wird der Schwerpunkt von der schriftlichen auf die zeitnahe telefonische Bearbeitung gelegt.

### **Food Label Check**

Mit der Anwendung [www.foodlabelcheck.eu](http://www.foodlabelcheck.eu) können Hersteller von verarbeiteten festen Lebensmitteln ihre Rezepte eingeben, um einen unmittelbaren Etikettenentwurf samt Nährwertdeklaration und zulässigen Claims zu erhalten.



Die Kosten für die Anpassungen und Verbesserungen werden von den Handelskammern des Nord-Ostens Italiens, von Sondrio bis Venetien mitgetragen. Diese erhalten hierfür Zugang zur Anwendung. Im Jahr 2017 besteht die Herausforderung darin, dem Stand der Wissenschaft als auch den rechtlichen Vorgaben Rechnung zu tragen, ohne dabei an Benutzerfreundlichkeit einzubüßen.

## **CE-Markierung und Produktsicherheit**

Mit gesetzesvertretendem Dekret Nr. 113 vom 01.03.2001 wurde der Handelskammer Bozen die Zuständigkeit zur Prüfung der Sicherheit und Etikettierung von Gebrauchsgütern im non-food Bereich übertragen.

Teil des institutionellen Auftrags sind vorbeugende Maßnahmen zur Unterrichtung der Unternehmer über die europaweit geltenden Auflagen. Diese betrifft konkret Auskünfte über die zu erstellenden Unterlagen, das Verfahren, sowie die Anbringung von Informationen und Warnhinweisen.

## **Beseitigung widersprüchlicher gesetzlicher Produktauflagen**

Unternehmen melden Widersprüche in der bestehenden Rechtsordnung an die Wirtschaftsvertreter. Der Dienst arbeitet in Abstimmung mit den zuständigen Entscheidungsträgern Verbesserungsvorschläge aus und betreut Interventionen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene. Längerfristige Projekte betreffen z.B. „SSICA, Herkunfts-Regelung für Nicht-Lebensmittel und Sprachvorgaben bei der Information der Endverbraucher.

## **BERATUNGSINITIATIVE „FIT FÜR DIE ZUKUNFT 2017“**

Mit der Initiative „Fit für die Zukunft“ stärkt und ergänzt die Handelskammer weiterhin ihr Leistungsangebot in den strategischen Servicebereichen Innovation, Patente und Marken, Unternehmensgründung, -festigung und -nachfolge, Unternehmenskooperation, Produktsicherheit und Lebensmitteletikettierung mit dem Angebot von spezialisierten Fachberatungen durch die Einbindung von externen Experten und Fachberatern. Das Angebot beinhaltet neben den kostenlosen Serviceleistungen der Handelskammer pro Unternehmen vier Fachberatungstage.



Diese werden zu 50% mit Mitteln der Handelskammer und Mitteln der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol, Abteilung Wirtschaft sowie Abteilung Innovation, finanziert. Die Initiative wurde im Jahr 2004 als Pilotprojekt gestartet und hat sich über all die Jahre als praxisnahes Angebot bewährt, das von den Unternehmen dank der raschen und unbürokratischen Art der Inanspruchnahme sehr gerne wahrgenommen wird.

Im Jahr 2017 ist die Weiterführung der Initiative im Umfang von 300 Beratungstagen geplant.

## **Beteiligung an Messen**

Der Bereich Unternehmensentwicklung wird sich im Jahr 2017 erneut an den beiden Messeangeboten der Messe Bozen „Agridirect“ und „The Modern Company“ beteiligen, sei es mit Fachbeiträgen im Rahmen des Veranstaltungsprogrammes als auch mit einem eigenen Messestand (geplant für die Messe „The Modern Company“).

### **Vortrags- und Referententätigkeit**

Die Mitarbeiter der Bereiche „Patente und Marken“ sowie „Produktsicherheit und Lebensmittel-etikettierung“ werden im Laufe des Jahres 2017 als Referenten für verschiedene Institutionen tätig sein. Die bereits im Vorjahr begonnene Zusammenarbeit mit der Landesberufsschule Gutenberg, dem Südtiroler Bauernbund, der Freien Universität Bozen, der IDM und anderen Einrichtungen wird im Jahr 2017 aufgrund der positiven Rückmeldungen fortgeführt. Auch im Rahmen der von der Handelskammer selbst organisierten Veranstaltungen, wie z.B. WIFI-Kursangeboten und Start-up Aperitifs, werden Fachvorträge von Seiten der Mitarbeiter/innen gehalten.

### **Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband Südtirol**

Die Themen „Unternehmensgründung“ und „Unternehmensnachfolge“ sind bei den Kunden der lokalen Banken ein stark nachgefragtes Thema. Im Jahr 2016 wurde auf Initiative des Raiffeisenverbandes Südtirol die Zusammenarbeit mit einigen „Testkassen“ erprobt, indem die Beratungsgespräche zur „Unternehmensgründung“ und „Unternehmensnachfolge“ für die Kunden der Raiffeisenkassen durch die Mitarbeiter/innen der Handelskammer in den Geschäftsstellen der Kassen angeboten wurden. Eine diesbezügliche Vereinbarung der Zusammenarbeit mit allen Raiffeisenkassen soll im Jahr 2017 über den RVS Südtirol ausgearbeitet werden.

## **VERANSTALTUNGEN**

Im Jahr 2017 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Organisation des „Tages der Innovation 2017“
- Durchführung der 4. Auflage des Lehrganges für Innovationsverantwortliche (Nov. 2016 – Juni 2017)
- 8 bis 10 Vorträge (auf Anfrage) in den Oberschulen zum Thema „Patente und Marken“
- 1 Informationsveranstaltung zum Thema gewerbliche Schutzrechte
- 8 bis 10 Vorträge (auf Anfrage) in den Oberschulen zum Thema „Unternehmensgründung“
- 3 Start up Aperitifs für Jungunternehmer/innen
- Organisation der 3. Auflage des Gründertages
- 1 Erfahrungsaustausch-Treffen der auditierten familienfreundlichen Betriebe und Organisationen
- 1 Bildungsangebot für auditierte Unternehmen in Zusammenarbeit mit WIFI Weiterbildung
- 1 Schulungsveranstaltung für die Auditoren „familieundberuf“
- Mithilfe bei der Organisation des „Neujahrstreff 2017“
- Vorträge auf Anfrage der Berufsschulen zum Thema „Etikettierung von Lebensmitteln“;
- Vorträge auf Anfrage der Berufsschulen zum Thema „Sicherheit von Produkten im EU-Binnenmarkt“;
- 1 Vortrag an der Universität Bozen zum Lebensmittelrecht und der Information der Verbraucher;

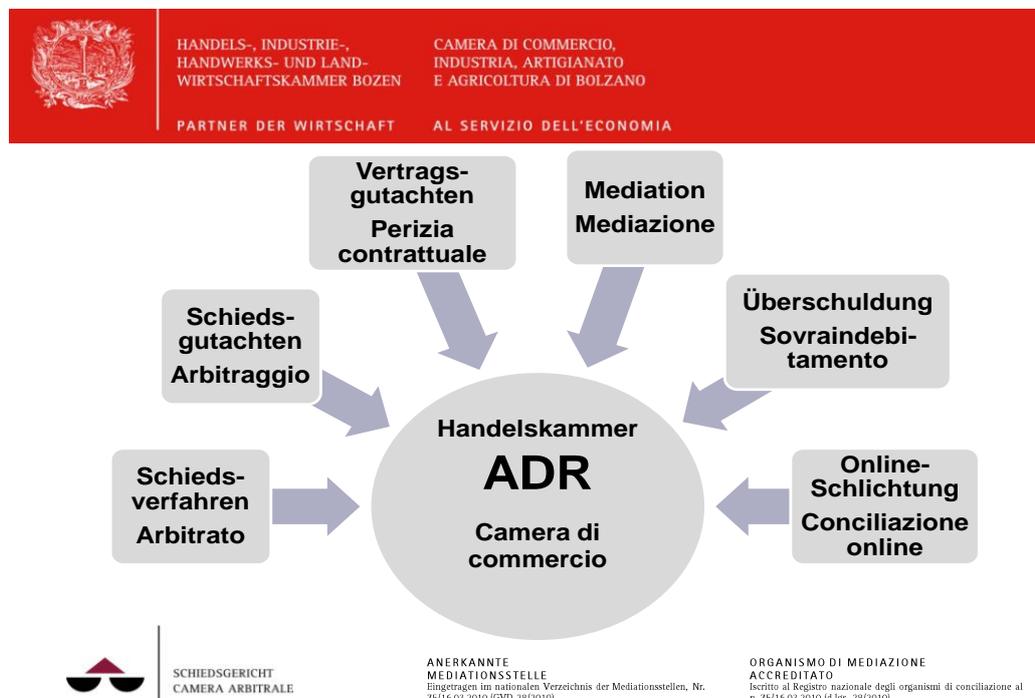
- Vorträge auf Anfrage anderer Handelskammern zur Information der Verbraucher über Lebensmittel;
- Workshops für Unternehmen – auf Anfrage – zur Vorstellung von „Food Label Check“.



# SCHIEDSGERICHT UND ALTERNATIVE STREITBEILEGUNG

## DER ERFOLGREICHE WEG VOM „SCHIEDGERICHT“ ZUM UMFASSENDEN „ADR (Alternative Dispute Resolution)-ANGEBOT“

Im Jahr 1988 hat die Handelskammer das Schiedsgericht eingerichtet, mit dem Ziel den lokalen Unternehmen sowie den italienischen und ausländischen Wirtschaftstätigen eine effiziente Dienstleistung auf dem Sachgebiet der Streitbeilegung anzubieten. Die ADR-Dienstleistungen der Handelskammer haben vor allem in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung erfahren. Die Schiedsverfahren haben langsam aber kontinuierlich an Bedeutung gewonnen; im Jahr 2003 wurde der Service für freiwillige Mediationsverfahren eingerichtet, der dann 2010 durch die anerkannte Mediationsstelle der Handelskammer gemäß GVD 28/2010 grundsätzlich ersetzt wurde. 2016 wurden die Überschuldungsstelle und die Dienststelle ADR-Consumer eingerichtet. Im Jahr 2017 wird die Handelskammer folgende Dienstleistungen anbieten:

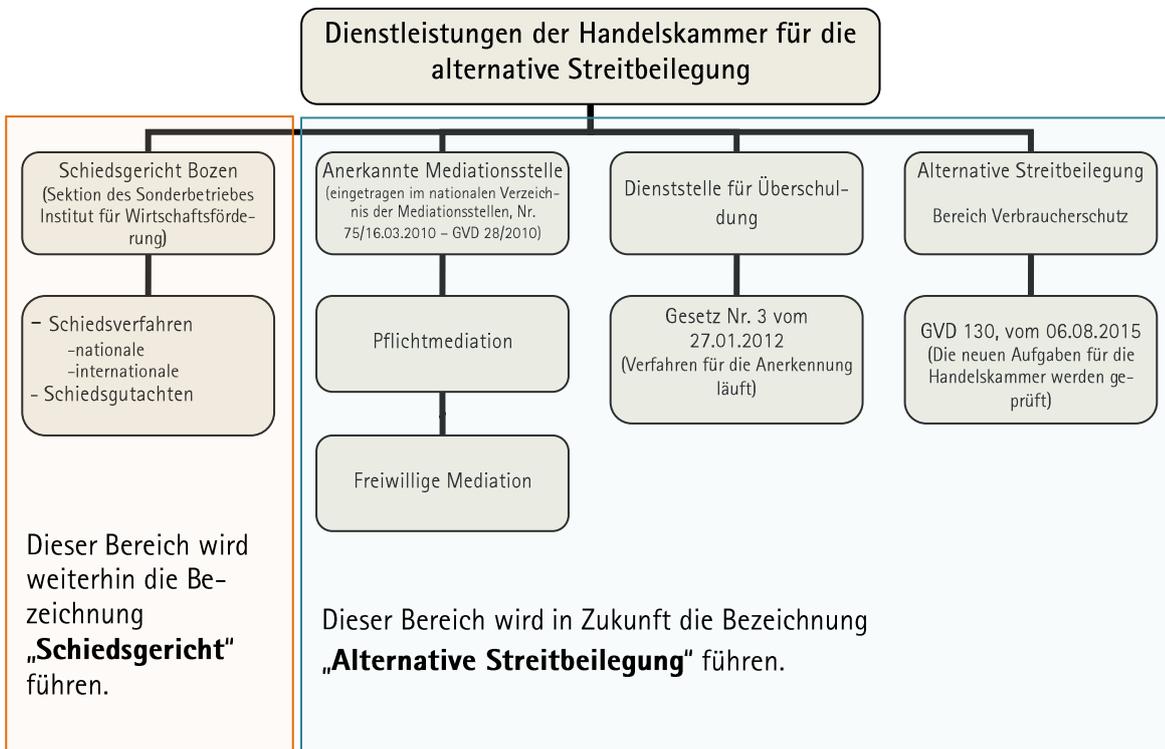


**Die wesentlichen Ziele für 2017 umfassen:**

- a) Verstärkte internationale Anbindung des Schiedsgerichtes; das Projekt wurde 2016 gestartet.
- b) Stärkung der Dienststelle für Überschuldung; die Dienststelle wurde 2016 eingerichtet, das Anerkennungsverfahren beim Justizministerium läuft.
- c) Neue Zuständigkeiten auf dem Sachgebiet des Verbraucherschutzes. Im Jahr 2016 wurde das erste „ODR-Verfahren“ (Online Dispute Resolution) in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Südtirol erfolgreich betreut. Der Dienst wird ausgebaut.

**Rationalisierung des Erscheinungsbildes**

Angesichts der zahlreichen, verschiedenen Dienste ist eine Rationalisierung des Erscheinungsbildes erforderlich, damit die Kunden nicht verunsichert werden. Die Kunden sollen als Bezugspunkt einen einzigen Ansprechpartner haben. Der gesamte Dienstleistungsbereich wird in zwei große Bereiche unterteilt:



- Bereich „Schiedsgericht“: Dieser Bereich umfasst Schiedsverfahren, Schiedsgutachten und Vertragsgutachten. Das „Schiedsgericht“ wird verwaltungsmäßig vom Sonderbetrieb der Kammer „Institut für Wirtschaftsförderung“ betreut.
- Bereich „Alternative Streitbeilegung“: Dieser Bereich umfasst Mediation, Überschuldungsstelle und Online-Schlichtungen für Verbraucher. Der Bereich „Alternative Streitbeilegung“ wird verwaltungstechnisch von der Handelskammer betreut.

Im Jahr 2017 wird die bewährte Aufteilung in folgende zwei Tätigkeitsfelder beibehalten:

- a) Verwaltung der ADR-Verfahren allgemein und
- b) Sensibilisierung- und Öffentlichkeitsarbeit

## **TÄTIGKEITSFELD: VERWALTUNG DER ADR-VERFAHREN**

### **Die Vereinfachungen für die Kunden im Überblick**

Maßnahme	Umsetzung	Vorteile für die Kunden
Dienstleistungen in den Brixen und Bruneck	laufend	Kürzere Wege, geringere Kosten, Zeitersparnis
Einführung Bankomat-Schalter (vorerst nur im Hauptsitz in Bozen)	Ende 2016 / Jänner 2017	Vereinfachung der Zahlungen, keine Überweisungskosten zulasten der Kunden, Zeitersparnis
Rationalisierung des Erscheinungsbildes	2017	Die Kunden brauchen nur eine einzige Anlaufstelle aufzusuchen
Verstärkung der internationalen Anbindung des Schiedsgerichtes	2016/2017	International tätige Unternehmen können Verfahren in englischer Sprache abwickeln; verstärktes Netzwerk zu ausländischen Schiedsgerichten (Wien und München in erster Linie)

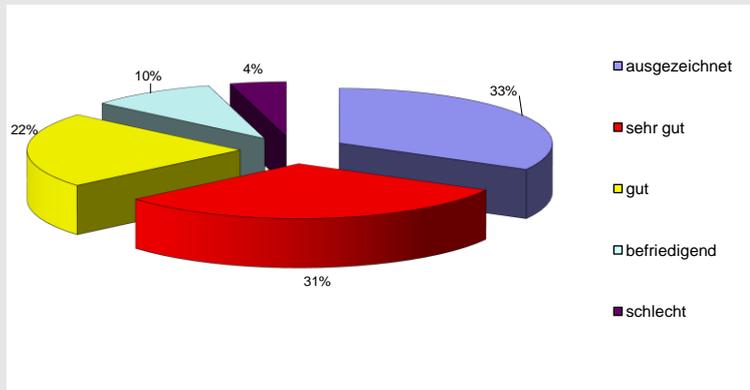
### **Schiedsgericht: Schiedsverfahren, Schiedsgutachten und Vertragsgutachten**

Das Schiedsgericht hat seit seiner Gründung im Jahr 1988 insgesamt über 380 Verfahren verwaltet (Stand September 2016) und dabei einen Zufriedenheitsgrad der Kunden von 96% erreicht. Die durchschnittliche Dauer der Verfahren steigt leicht an und zwar von 168 Tagen auf 170 Tage. Die Zunahme der Verfahrensdauer wird wahrscheinlich auch 2017 bleiben, oder sogar steigen, denn dem Schiedsgericht werden oft Streitfälle übergeben, die in einer vorausgegangen Mediation nicht abgeschlossen werden konnten. Verhärtete Fronten wirken sich negativ auf die Dauer der Schiedsverfahren aus.

Für das Jahr 2017 werden ca. 20 neue Schiedsverfahren bzw. Gutachten erwartet.

## Imageanalyse

Wie bewerten Sie die Dienstleistungsqualität des Schiedsgerichtes?



HANDELS-, INDUSTRIE-,  
HANDWERKS- UND LAND-  
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN



SCHIEDSGERICHT

Die Kundenzufriedenheit wird laufend erhoben. Der Auszug aus der Imageanalyse zeigt, dass die Dienste allgemein auf Anerkennung stoßen.

### Alternative Streitbeilegung: Mediation, Überschuldung und ADR-Consumer

#### Mediationsstelle

Die Mediationsstelle bleibt weiterhin eine Dienststelle der Handelskammer. Die Koordinierung obliegt dem Sekretariat des Schiedsgerichtes. Das bietet den Vorteil, dass die Kunden nur eine Anlaufstelle haben und dass ihnen ein einheitlicher und allumfassender Service geboten werden kann.

Im Jahr 2017 wird die Anzahl der Verhandlungen weiter zunehmen; womöglich werden rund 330 Mediationsverfahren betreut werden. Bei jeder Verhandlung ist das zuständige Personal anwesend und betreut die Protokollführung sowie alle Sekretariatsarbeiten. Das zuständige Personal im Jahr 2017 eine höhere Anzahl von Überstunden leisten müssen als im Jahr 2016. Jeden Dienstag stehen Dienstfahrten nach Bruneck an und fast jeden Freitag nach Brixen. Die erforderliche Ausstattung für einen qualitativ hochwertigen Dienst sowie ein Dienstwagen (in Zusammenarbeit mit WIFI-Weiterbildung) stehen zur Verfügung. Insgesamt kann die Mediationsstelle mit den derzeit verfügbaren Personalressourcen zu Stoßzeiten bis zu 5 und teilweise 7 Mediationstreffen pro Tag betreuen.

Zwei besondere Neuheiten für 2017 sind die Einführung eines pauschalen Kostenbeitrages für die Vertagungen und die Einrichtung eines Bankomat-Schalters. Die einschlägigen Gesetzesbestimmungen sehen vor, dass die Mediationsstelle zusätzlich zu den gesetzlich festgelegten Einleitungskosten, die belegten Verwaltungskosten einheben darf. Nachdem die Parteien im Durchschnitt jährlich rund 600 Vertagungen für bereits festgesetzte Mediationstreffen beantragen, wurden eine Kostenrechnung durchgeführt. Jede Vertagung kostet der Mediationsstelle im Durchschnitt: eine Stunde Arbeit sowie Post-, Telefon-, Faxspesen und Spesen für eingeschriebene Briefe sowie zertifizierte Mailbotschaften; dazu kommen Strom, Klimatisierung, Pförtnerdienste, Umbuchung der vorgemerkten Säle, bis hin zu Reisekosten, wenn die Vertagungen kurzfristig vor Beginn der Mediationstreffen beantragt werden. Außerdem verlangsamen die Vertagungen den Dienst am Kunden, da vorgemerkte und ungenutzte Säle die Organisation der Treffen hemmen. Es ist erforderlich, die Kosten für diese zusätzliche Dienstleistung zugunsten der Kunden durch einen pauschalen Spesenbeitrag wenigstens teilweise zu decken. Der Betrag sollte bei 30,00 Euro je Vertagung liegen.

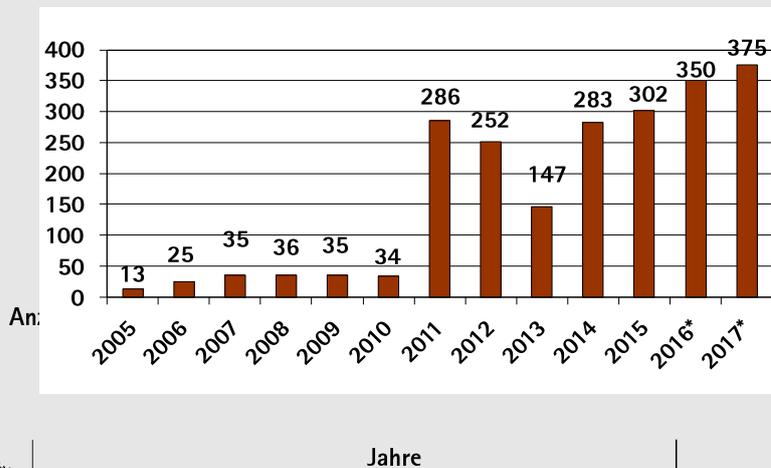
Die Einrichtung eines Bankomat-Schalters stellt eine Vereinfachung für die Kunden dar, weil sie die Spesen für Mediationsverfahren sofort bei der Mediationsstelle zahlen und somit auf Banküberweisungen verzichten können. Die Spesen zulasten der Handelskammer für den Bankomat-Service werden durch die unmittelbaren Zahlungen gedeckt, wodurch auf lange und kostspielige Mahn- und Eintreibungsverfahren verzichtet werden kann.

## **Überschuldungsstelle und ADR-Consumer**

In der zweiten Jahreshälfte von 2016 wurden die zwei neuen Dienstleistungen umgesetzt. Der Bereich ADR-Consumer betreut Onlineschlichtungsverfahren zwischen Konsumenten und Online-shops, nach dem Motto: „Wer online einkauft, soll sich auch online beschweren können“. Der Dienst wird in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Südtirol angeboten und hat bereits den ersten Streitfall betreut. Im Jahr 2017 könnten 10 neue Verfahren hinterlegt werden.

Die Überschuldungsstelle hat im Herbst 2016 einige Überschuldungsverwalter ermittelt (das Verfahren ist nicht abgeschlossen, es werden voraussichtlich rund 5 Überschuldungsverwalter in das eigens dafür vorgesehen Verzeichnis eingetragen). Dieser Servicebereich kann mit 15 Verfahren im Jahr 2017 rechnen.

## Entwicklung



HANDELS-, INDUSTRIE-,  
HANDWERKS- UND LAND-  
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN



SCHIEDSGERICHT

Das Schaubild umfasst den gesamten ADR-Sektor der Handelskammer: Schiedsverfahren, Schiedsgutachten, Vertragsgutachten, freiwillige und obligatorische Mediationsverfahren, sowie die neuen Dienste ADR-Consumer und Überschuldungsstelle. (\*) = Schätzung

Jahr:	2017(*)	2016(*)	2015	2014
Anzahl der Verhandlungen, davon	570	550	521	512
• <i>Schiedsverfahren, Gutachten</i>	45			
• <i>Mediationsverfahren</i>	500			
• <i>Überschuldungsverfahren</i>	20			
• <i>Online-Schlichtungen</i>	5			

Anzahl der Verhandlungen pro Jahr, Schiedsgericht und Alternative Streitbeilegung.

(\*) = Schätzung

## TÄTIGKEITSFELD: SENSIBILISIERUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Organisation von Lehrgängen für Schiedsrichter, Mediatoren und Überschuldungsverwalter

Im Jahr 2017 wird das Schiedsgericht einen Workshop für Schiedsrichter organisieren.

Auf dem Sachgebiet der Mediation wird die Handelskammer angesichts der Übersättigung des Ausbildungsmarktes weiterhin keine Grundausbildungen anbieten. Durch ein gezieltes Seminarangebot soll hingegen die Qualifikation der eingetragenen Mediatoren erhöht werden. Im Jahr

2017 wird die Mediationsstelle mit der vom Justizministerium anerkannten Weiterbildungseinrichtung Omologhia GmbH aus Padua, zusammenarbeiten, da es zurzeit der einzige Anbieter ist, der vom Justizministerium anerkannte Kurse auch in deutscher Sprache abwickeln kann.

Mit der Freien Universität Bozen wurde ein gemeinsames Schulungsprojekt für Überschuldungsverwalter angedacht. Die Planung dieser Maßnahme wird 2017 in Angriff genommen.

### **„Tag der Mediation“**

Am 16.09.2016 hat die Mediationsstelle in Zusammenarbeit mit der Anwaltskammer Bozen den ersten Südtiroler Tag der Mediation organisiert. Es haben über 100 interessierte Gäste teilgenommen. Angesichts des Erfolges der Veranstaltung, wird sie voraussichtlich im Jahr 2018 wiederholt. Verbesserungsvorschläge werden bereits im Jahr 2017 geprüft.

### **Organisation von Impulsveranstaltungen**

Angesichts der knappen Ressourcen werden 2017 keine Impulsveranstaltungen bzw. Informationsabende organisiert.

### **Abkommen mit Wirtschaftsverbänden**

Einige Wirtschaftsverbände haben spezifische Abkommen mit dem Schiedsgericht und/oder der Mediationsstelle der Handelskammer abgeschlossen, damit die Abwicklung der Verfahren für die Mitglieder vereinfacht werden kann. Der Unternehmerverband hat 2011 eine derartige Vereinbarung bereits unterzeichnet; eine weitere wurde im November 2012 mit dem Südtiroler Bauernbund abgeschlossen. Im Jahr 2014 hat der Südtiroler Bauernbund ein weiteres Abkommen für die vertragliche Begutachtung im Rahmen der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln beschlossen. Im Jahr 2016 hat die Verbraucherzentrale Südtirol ein Abkommen mit der Handelskammer unterzeichnet, mit dem Ziel gemeinsam die Onlineschlichtung (ADR-Consumer) auf dem Sachgebiet des Verbraucherschutzes anzubieten. Im Jahr 2017 werden diese Vereinbarung erneuert werden.

### **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

Das Schiedsgericht und der Bereich „Alternative Streitbeilegung“ werden weiterhin mit dem Bereich „Kommunikation“ der Handelskammer eng zusammenarbeiten, damit eine gezielte und breitgefächerte Informationstätigkeit abgewickelt werden kann. Die Pressearbeit wird in erster Linie in Zusammenarbeit mit den Wochenzeitschriften „Südtiroler Wirtschaftszeitung“ und „WIKU“ erfolgen. Gleichzeitig wird das Schiedsgericht sein Dienstleistungsangebot ständig in der Zeitschrift der Handelskammer „für die Wirtschaft“ bewerben. Außerdem wird weiterhin der Kontakt zu den wichtigsten Medien in Südtirol gepflegt werden.

## Gebrauch der englischen Sprache

Im Jahr 2017 wird das Schiedsgericht die Schiedsordnung und sämtliche Informationsunterlagen in die englische Sprache übersetzen. Durch externe Kooperationen soll das Projekt effizient und kostensparend umgesetzt werden. Die Vorarbeiten für die Umsetzung des Projekts wurden in der zweiten Hälfte des Jahres 2016 durchgeführt.

## VERWALTUNG

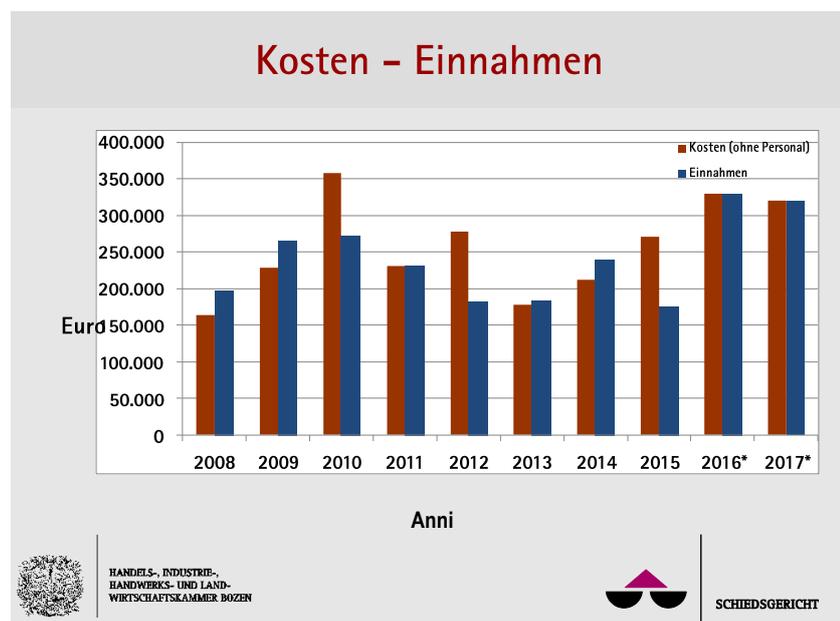
### Verwaltungskosten

Die Handelskammer verwaltet ihr gesamtes ADR-Angebot über zwei Plattformen:

- Sonderbetrieb „Institut für Wirtschaftsförderung“, welchem das Schiedsgericht angehört und
- Handelskammer selbst, die direkt den Bereich „Alternative Streitbeilegung“ verwaltet.

Aus diesem Grund scheinen die Kosten und die Einnahmen der Mediationsstelle, der Überschulungsstelle und der Dienststelle ADR-Consumer im vorliegenden Programm nicht auf.

Die Betriebskosten des Schiedsgerichtes und der Mediationsstelle sind durch die Einnahmen der entsprechenden Dienstleistungen gedeckt. Die Einnahmen der Mediationsstelle decken sämtliche Personalkosten und generieren einen bescheidenen Überschuss, der einen Teil der Personalkosten des Schiedsgerichtes deckt. Das außerordentliche Projekt die Schiedsordnung und sämtliche Unterlagen in die englische Sprache zu übersetzen, muss durch einen Beitrag der Handelskammer sowie durch eine EEN-Förderung gedeckt werden. Die rechtlichen Bestimmungen



(\*) = Schätzung

Das Schaubild umfasst die Ausgaben und die Einnahmen des Schiedsgerichtes der Handelskammer. Die Personalkosten werden durch Beiträge der Handelskammer teilweise gedeckt und scheinen somit nicht in der Graphik auf. Auch die Ausgaben und Einnahmen der Mediationsstelle scheinen nicht auf, denn sie fließen in das Programm der Handelskammer ein.

sehen gesetzlich vorgeschriebene Tarife für die Überschuldungsstelle vor. Die Kosten der Zustellung der Akten machen einen beträchtlichen Teil der Verwaltungskosten des Schiedsgerichts aus, denn das Schiedsgericht muss die Akten durch die Gerichtsvollzieher zustellen lassen. Allmählich erfolgen Zustellungen vermehrt auch über die zertifizierte elektronische Post (PEC). Die Mediationsstelle hingegen stellt die Dokumente über Posteitaliane AG sowie Fax zu und zunehmend über die zertifizierte elektronische Post (PEC).

### **Reform der Handelskammern und Einfluss auf den ADR-Bereich**

Die von der Regierung angestrebte Reform der Handelskammern sieht unter anderem vor, dass Schiedsgerichte, Mediationsstellen, Überschuldungsstellen usw. Kooperationen mit andern öffentlichen oder privaten Rechtsträgern suchen. Diese Bestimmungen werden für den ADR-Bereich der Handelskammer Bozen keine wesentlichen Änderungen einführen. Die Handelskammer kooperiert bereits mit einigen Verbänden und mit der Verbraucherzentrale Südtirol. Auf dem Sachgebiet der Überschuldung wird eine eventuelle Zusammenarbeit mit der Caritas-Schuldnerberatung geprüft, während mit der Freien Universität Bozen ein gemeinsames Schulungsprojekt für Überschuldungsverantwortliche angedacht wurde. Im Sinne der Reformprinzipien können die Kooperationen effizient ausgebaut werden.

### **Schlichtungsstelle in den Bereichen Versicherungswesen, Zulieferwesen und andere**

In den Bereichen Zulieferwesen, Franchising und Versicherungswesen wird der obligatorische Schlichtungsversuch nun durch das gesetzesvertretende Dekret 28/2010 in geltender Fassung geregelt. Die entsprechenden Befugnisse sind daher auf die Mediationsstelle der Handelskammer Bozen übergegangen.



# KOMMUNIKATION

Die Tätigkeit des Bereichs „Kommunikation“ wird vorwiegend über den Sonderbetrieb Institut für Wirtschaftsförderung ausgeübt. Davon ausgenommen sind die Spesen für Verwaltung und Personal. Diese werden direkt über die Handelskammer verrechnet.

Ziel des Bereichs ist eine ausgewogene, qualitativ hochwertige und gezielte Kommunikationsarbeit für die Handelskammer Bozen, welche zur laufenden Information der Unternehmen und zur Imagesteigerung der gesamten Organisation beitragen soll. Eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit führt langfristig zu einem besseren Verständnis der Wirtschaftskreisläufe und zu einer Verbesserung der Wirtschaftsgesinnung sowie zu einem besseren Kenntnisstand über die Tätigkeit der Handelskammer.

Der Weg zur Umsetzung dieses strategischen Ziels umfasst eine Reihe von Maßnahmen:

- Weiterführung des Kerngeschäfts des Bereichs Kommunikation, welches das Schreiben und Versenden von Presseaussendungen, die Organisation von Pressekonferenzen, die Erstellung der Seiten der Handelskammer in der SWZ, im WIKU und im Corriere dell'Alto Adige sowie den Druck der Zeitung „Für die Wirtschaft“ und die Gestaltung der Radorubriken „Zukunftforum Wirtschaft“ und „Economia in diretta“ in den Südtiroler Radios umfasst;
- Wartung und tägliche Aktualisierung des digitalen Pressearchivs der Handelskammer. Basierend darauf werden Pressespiegel über die Repräsentanz der Handelskammer in den Medien erstellt.
- Das digitale Pressearchiv fungiert außerdem als Datenbank für die Analyse der Medienresonanz der vom Bereich Kommunikation verbreiteten Informationen über die Tätigkeit der Handelskammer;
- Einsatz von Kommunikationsplan und Pressekalender als strategische Planungsinstrumente der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
- Planung von Anzeigenkampagnen und Erstellung von Medienplänen für die Handelskammer und ihre Sonderbetriebe;
- Laufende Aktualisierung und Vervollständigung des Fotoarchivs;
- Überarbeitung der Internetseite der Handelskammer Bozen, weitere Verbesserung der Kundenfreundlichkeit;

- Aktualisierung, Ausweitung und Umsetzung des Corporate Designs der Handelskammer sowie laufende Kontrolle der korrekten Anwendung;
- Weitere Verbesserung der internen Kommunikation und regelmäßiger Versand der internen Newsletter an die Mitarbeiter/innen;
- Aufbau und Betreuung der Social Media Kanäle der Handelskammer;
- Hilfestellung für die anderen Bereiche der Handelskammer bei der Erstellung und durch die Korrektur von Texten und Drucksorten;
- Laufende Pflege der guten Kontakte zu den Medien und verstärkte Zusammenarbeit.

POSTEN		VORAUSSICHTLICHE BILANZ ZUM 31.12.2016	VORANSCHLAG 2017					
			SUMME	WIFI - WEITERBIL- DUNG	WIFO - WIRTSCHAFTSFOR- SCHUNGSINSTITUT	INNOVATION UND UNTERNEHMENS- ENTWICKLUNG	SCHIEDS- GERICHT	KOMMUNIKATION UND VERWALTUNG
<b>A) ORDENTLICHE EINNAHMEN</b>								
1)	Einnahmen aus Dienstleistungen	2.322.550	2.289.000	388.000	10.000	191.000	190.000	1.510.000
2)	Andere Einnahmen und Erlöse	1.000	21.000	-	-	1.000	-	20.000
3)	EU-Beiträge	12.000	24.000	-	-	-	-	24.000
4)	Beiträge der Region u. anderer öffentlicher Körperschaften	710.000	705.000	12.000	-	188.000	-	505.000
5)	Andere Beiträge	-	-	-	-	-	-	-
	Beitrag der Handelskammer	3.355.000	3.355.000	-	-	-	-	3.355.000
	<b>SUMME A)</b>	<b>6.400.550</b>	<b>6.394.000</b>	<b>400.000</b>	<b>10.000</b>	<b>380.000</b>	<b>190.000</b>	<b>5.414.000</b>
<b>B) STRUKTURKOSTEN</b>								
6)	Institutionelle Organe	54.000	54.000	-	4.000	-	20.000	30.000
7)	Personal	2.225.000	2.173.000	18.000	-	-	-	2.155.000
8)	Betrieb der Ämter	1.133.750	1.097.500	24.250	31.800	11.000	11.850	1.018.600
9)	Abschreibungen und Rückstellungen	1.602.000	1.602.000	-	-	-	-	1.602.000
	<b>SUMME B)</b>	<b>5.014.750</b>	<b>4.926.500</b>	<b>42.250</b>	<b>35.800</b>	<b>11.000</b>	<b>31.850</b>	<b>4.805.600</b>
<b>C) INSTITUTIONELLE AUSGABEN</b>								
10)	Ausgaben für Projekte und Initiativen	1.348.800	1.469.500	506.000	300.000	290.000	165.000	208.500
	<b>SUMME C)</b>	<b>1.348.800</b>	<b>1.469.500</b>	<b>506.000</b>	<b>300.000</b>	<b>290.000</b>	<b>165.000</b>	<b>208.500</b>
<b>D) EINNAHMEN UND AUSGABEN IM FINANZBEREICH</b>								
11)	Finanzielle Einnahmen	30.000	2.000	-	-	-	-	2.000
12)	Finanzielle Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-
	<b>SUMME D)</b>	<b>30.000</b>	<b>2.000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.000</b>
<b>E) AUSSERORDENTLICHE EINNAHMEN UND AUSGABEN</b>								
13)	Außerordentliche Einnahmen	1.000	2.000	-	-	-	-	2.000
14)	Außerordentliche Ausgaben	- 68.000	- 2.000	-	-	-	-	- 2.000
	<b>SUMME E)</b>	<b>- 67.000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>F) WERTBERICHTIGUNGEN DER FINANZANLAGEN</b>								
15)	Aufwertungen	-	-	-	-	-	-	-
16)	Abwertungen	-	-	-	-	-	-	-
	<b>SUMME F)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>VERLUST/GEWINN DES GESCHÄFTSJAHRES</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 148.250</b>	<b>- 325.800</b>	<b>79.000</b>	<b>- 6.850</b>	<b>401.900</b>
<b>G) INVESTITIONEN</b>								
17)	Immaterielle Anlagen	5.000	20.000	-	-	-	-	20.000
18)	Materielle Anlagen	45.000	130.000	-	-	-	-	130.000
19)	Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-
	<b>SUMME G)</b>	<b>50.000</b>	<b>150.000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>150.000</b>

# BERICHT DES KOLLEGIUMS DER RECHNUNGS- PRÜFER

Am 12. Oktober 2016 hat sich das Kollegium der Rechnungsprüfer des Institutes für Wirtschaftsförderung, Sonderbetrieb der Handelskammer Bozen, in einem Saal im Sitz in der Südtiroler Straße Nr. 60 versammelt.

Um 09.30 Uhr sind folgende Personen anwesend:

- Dr. Günther ÜBERBACHER                      - Präsident,
- Dr. Barbara GIORDANO                        - Mitglied,
- Dr. Carmen SEIDNER                         - Mitglied.

Die Sitzung findet im Beisein von Dr. Luca Filippi, Direktor des Amtes für Buchhaltung, Haushalt und Finanzen, unterstützt durch Frau Irene Langebner und Herrn Dr. Daniel Hofmann statt.

- omissis -

## **Tätigkeitsprogramm und Voranschlag 2017**

Das Kollegium der Rechnungsprüfer ist, gemäß Artikel 9, Absatz 3, Buchstabe d), der Satzung der Körperschaft, angehalten, eine Bewertung des erstellten Tätigkeitsprogramms und Voranschlags abzugeben, insbesondere im Hinblick auf die finanzielle Tragbarkeit desselben.

Das Dokument erläutert das Programm, welches das Institut, im Laufe des kommenden Geschäftsjahres, über die verschiedenen Bereiche durchzuführen beabsichtigt. Den Voranschlag wird ein Bericht des Präsidenten beigefügt.

Die Tätigkeit kann wie folgt zusammengefasst werden:

Ausgabe-/Einnahmenposten	Gesamtbeträge
<b>A) ORDENTLICHE EINNAHMEN</b>	
1) Einnahmen aus Dienstleistungen	2.289.000
2) Andere Einnahmen und Erlöse	21.000
3) EU-Beiträge	24.000
4) Beiträge der Region oder anderer öffentlicher Körperschaften	705.000
5) Andere Beiträge	0
Beitrag der Handelskammer	3.355.000
<b>Summe (A)</b>	<b>6.394.000</b>
<b>B) Strukturkosten</b>	
6) Institutionelle Organe	54.000
7) Personal	2.173.000
8) Betrieb der Ämter	1.097.500
9) Abschreibungen und Rückstellungen	1.602.000
<b>Summe (B)</b>	<b>4.926.500</b>
<b>C) Institutionelle Ausgaben</b>	
10) Ausgaben für Projekte und Initiativen	1.469.500
<b>Summe (C)</b>	<b>1.469.500</b>
<b>D) Einnahmen u. Ausgaben im Finanzbereich</b>	<b>2.000</b>
<b>E) Außerordentliche Einnahmen u. Ausgaben</b>	<b>0</b>
<b>F) Wertberichtigungen der Finanzanlagen</b>	<b>0</b>
<b>Verlust/Gewinn des Geschäftsjahres</b>	<b>0</b>

Ausgabe-/Einnahmenposten	Gesamtbeträge
<b>Investitionen</b>	<b>150.000</b>

Die institutionellen Ausgaben beziehen sich direkt auf die Tätigkeiten der einzelnen Bereiche und sind wie folgt aufgeteilt worden:

WIFI – Weiterbildung	506.000
WIFO – Wirtschaftsforschungsinstitut	300.000
Innovation und Unternehmensentwicklung	290.000
Schiedsgericht	165.000
Kommunikation und andere Initiativen u. Projekte	208.500
<b>Summe institutionelle Aufgaben</b>	<b>1.469.500</b>

Bei der Erstellung des Voranschlags 2017 ist die Reduzierung des von der Handelskammer zuerkannten Beitrags sowie die bevorstehende Einführung neuer Tarife und/oder die Erhöhung der bestehenden berücksichtigt worden. Unter den Beiträgen scheint auch eine neue Finanzierung zu Gunsten des Instituts auf, welche die Verwaltung des EEN (Enterprise Europe Network) betrifft. Außerdem ist wiederum der von der Provinz Bozen vorgesehene Beitrag zur Deckung der Verwaltungskosten des Bereichs Innovation vorgesehen worden. Diese Finanzierung könnte jedoch von der Autonomen Provinz Bozen gestrichen werden, was eine entsprechende Erhöhung der Finanzierung von Seiten der Kammer notwendig machen würde.

Der Voranschlag 2017 sieht Investitionen in die Immobilie in der Höhe von 150.000 Euro vor und schließt wie von den entsprechenden Bestimmungen vorgesehen im Ausgleich.

Das Kollegium:

**gibt**

- nach Kenntnisnahme, dass die Strukturkosten sich im Ausmaß von 77 % auf die Gesamtausgaben auswirken (Kosten für das abgestellte Handelskammerpersonal und das eigene Personal 34 %, Institutionelle Organe und Betrieb 18 %, Abschreibungen und Rückstellungen 25 %) und dass genannte Position auch die Aufwendungen in Zusammenhang mit der Verwaltung des Handelskammersitzes umfasst;

- nach Feststellung, dass die öffentlichen Zuschüsse 64 % der Einnahmen darstellen (Handelskammer 52 %, Autonome Provinz Bozen 11%);
- nach Überprüfung des finanziellen Ausgleichs und wirtschaftlichen Gleichgewichts des Voranschlags,

### **ein positives Gutachten**

zur Genehmigung des Tätigkeitsprogramms und Voranschlages 2017 in der vom Präsidenten des Institutes unterbreiteten Form aus.

Die Durchführung des Tätigkeitsprogrammes steht, sowohl für den von der Handelskammer Bozen, als auch für den von der Autonomen Provinz Bozen finanzierten Anteil, unter dem Vorbehalt die Verpflichtung der beiden Körperschaften einzulösen.

Die Sitzung endet nach Abfassung und Unterzeichnung des vorliegenden Protokolls um 11.30 Uhr.

DER PRÄSIDENT DES KOLLEGIUMS DER  
RECHNUNGSPRÜFER

Dr. Günther Überbacher

DIE MITGLIEDER

Dr. Carmen Seidner

Dr. Barbara Giordano